



MVV ENERGIE
DER ZUKUNFTSVERSORGER

Geschäftsjahr 2013/14

FINANZBERICHT 1. QUARTAL

KENNZAHLEN

vom 1.10.2013 bis zum 31.12.2013

Kennzahlen des MVV Energie Konzerns

in Mio Euro	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2012 bis 31.12.2012	% Vorjahr
Umsatz und Ergebnis			
Umsatz ohne Energiesteuern	1 073	1 082	-1
Adjusted EBITDA ^{1,2}	118	128	-8
Adjusted EBIT ^{1,2}	78	88	-11
Adjusted EBT ^{1,2}	64	72	-11
Bereinigter Periodenüberschuss ^{1,2}	45	49	-8
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ^{1,2}	40	41	-2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^{1,2} in Euro	0,61	0,62	-2
Cashflow			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-8	36	—
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit je Aktie in Euro	-0,14	0,61	—
Kapitalstruktur			
Bereinigte Bilanzsumme (zum 31.12.2013 bzw. 30.9.2013) ³	4 152	4 037	+3
Bereinigtes Eigenkapital (zum 31.12.2013 bzw. 30.9.2013) ^{2,3}	1 419	1 391	+2
Bereinigte Eigenkapitalquote (zum 31.12.2013 bzw. 30.9.2013) ^{2,3}	34,2 %	34,5 %	-1
Nettofinanzschulden	1 195	1 111	+8
Investitionen			
Investitionen gesamt	86	54	+59
davon Wachstumsinvestitionen	70	40	+75
davon Bestandsinvestitionen	16	14	+14
Beschäftigte			
Köpfe (Anzahl zum 31.12.2013 bzw. 31.12.2012)	5 411	5 501	-2
Vollzeitäquivalente (Anzahl zum 31.12.2013 bzw. 31.12.2012)	4 741	4 860	-2

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten, ohne Struktur Anpassung Altersteilzeit, ohne Restrukturierungsaufwand und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

2 Werte zum Vorjahr bzw. zum 30.9.2013 angepasst. Erläuterungen dazu im Kapitel ► *Geschäftsentwicklung auf Seite 11*

3 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten

INHALT

2 . An unsere Aktionäre

2 . Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 . Die Aktie der MVV Energie AG

4 . Konzern-Zwischenlagebericht

4 . Grundlagen des Konzerns

4 . Geschäftsmodell

4 . Ziele und Strategien

5 . Forschung und Entwicklung

6 . Wirtschaftsbericht

6 . Rahmenbedingungen

6 . Energiepolitik und Regulierung

6 . Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

7 . Witterungsverlauf

7 . Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

7 . Mitarbeiter

8 . Geschäftsentwicklung

8 . Ertragslage des MVV Energie Konzerns

13 . Vermögens- und Finanzlage

15 . Bericht zu Chancen und Risiken

15 . Nachtragsbericht

16 . Prognosebericht

19 . Konzern-Zwischenabschluss

19 . Gewinn- und Verlustrechnung

19 . Gesamtergebnisrechnung

20 . Bilanz

21 . Eigenkapitalveränderungsrechnung

22 . Kapitalflussrechnung

24 . Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

30 . Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Das 1. Quartal 2013/14 im Überblick

1. Oktober bis 31. Dezember 2013

► Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG haben im Dezember 2013 beschlossen, der Hauptversammlung am 14. März 2014 für das Geschäftsjahr 2012/13 eine Dividende in Vorjahreshöhe von 90 Cent je Aktie vorzuschlagen.

► Im November 2013 unterzeichnete die MVV Umwelt Asset GmbH mit dem Standortbetreiber des Chemieparkes Leuna, der InfraLeuna GmbH, einen Kooperationsvertrag zur Strom- und Dampflieferung. Ab Mitte 2014 wird der Chemiepark von unserer thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieerzeugungs-Anlage TREA Leuna beliefert werden; aktuell sind dort 129 Firmen angesiedelt.

► Die MVV Energie AG übernimmt im Zuge der Neuvergabe von Konzessionen die Stromversorgung der Gemeinden Ilvesheim (rund 8800 Einwohner) und Ketsch (rund 13000 Einwohner) zum 1. Januar 2014. Für den Betrieb beider Stromnetze ist unsere Tochtergesellschaft Netrion GmbH verantwortlich.

► Die Berliner „GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme“ hat die MVV Enamic GmbH geprüft und im November 2013 nach der Norm „ISO 50001“ zertifiziert. Das Zertifikat bestätigt unserer Tochtergesellschaft, die Energieeffizienz bei ihren Kunden nachhaltig zu steigern. Für Industrieunternehmen ist dies eine wichtige Voraussetzung, weiterhin Entlastungen bei Strom- und Energiesteuern zu erhalten.

BRIEF DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

die Energieversorgung in Deutschland befindet sich mitten in einem tiefgreifenden technologischen Wandel und einem fundamentalen systemischen Umbruch. Die erneuerbaren Energien übernehmen schrittweise die Leitfunktion. Gleichzeitig muss die Stromversorgung verlässlich und bezahlbar bleiben – im Interesse der Bürger und als unverzichtbare Grundlage für den Industriestandort Deutschland.

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) war ein Erfolgsmodell für die erste Phase des Ausbaus der erneuerbaren Energien. Die neue Bundesregierung hat ihre historische Chance und Verpflichtung erkannt, jetzt die Weichen für ein zukunftsfähiges Energiesystem zu stellen, in dem sich sowohl erneuerbare als auch konventionelle Energien volks- und betriebswirtschaftlich sinnvoll ergänzen. Der Koalitionsvertrag und die vom Bundeskabinett beschlossenen Eckpunkte für die Reform des EEG zeigen in die richtige Richtung. Für einen reibungslosen Übergang zum neuen Marktdesign kommt es nun auf die richtige Umsetzung an. Um die Energieversorgung auch bei schwankender Einspeisung aus erneuerbaren Energien sicherzustellen, werden auf absehbare Zeit weiterhin hocheffiziente konventionelle Erzeugungskapazitäten benötigt. Der Bau und Betrieb dieser Anlagen muss auch in Zukunft wirtschaftlich möglich sein. Nach der Reform des Marktdesigns für erneuerbare Energien ist dies die nächste dringende Herausforderung für die neue Bundesregierung.

Mit unserem Investitionsprogramm leisten wir einen wichtigen Beitrag zum erfolgreichen Umbau des Energiesystems: Wir investieren gezielt in den Ausbau erneuerbarer Energien, in die Stärkung der Energieeffizienz, in den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, der umweltfreundlichen Fernwärme sowie der thermischen und energetischen Nutzung von Abfällen. Chancen, die sich aus dem Umbau des Energiesystems ergeben, nutzen wir für nachhaltiges profitables Wachstum.

Für die Energiebranche haben sich die politischen Rahmenbedingungen und das wirtschaftliche Umfeld deutlich verschlechtert – das hinterlässt auch bei MVV Energie Spuren. In den zurückliegenden Jahren ist die Marge in der Stromerzeugung kontinuierlich gesunken. Dies hat erwartungsgemäß unser operatives Ergebnis im 1. Quartal 2013/14 spürbar belastet, denn die Vermarktung unserer Stromerzeugung erfolgt jetzt vollständig auf dem niedrigen Preis- und Spreadniveau. Hinzu kamen Absatzeinbußen infolge der milden Witterung. Unser Adjusted EBIT lag in der Folge mit 78 Mio Euro um 10 Mio Euro unter dem Vorjahreswert. An unserem zu Beginn des Geschäftsjahrs 2013/14 gegebenen Ausblick halten wir fest: Angesichts der aktuellen Marktentwicklungen erwarten wir für das aktuelle Geschäftsjahr eine Ergebnisdelle. Gleichzeitig rechnen wir bereits für das folgende Geschäftsjahr 2014/15 damit, dass das operative Ergebnis wieder ansteigt.

Und auch bei der Beteiligung unserer Anteilseigner am Unternehmenserfolg setzen wir auf Kontinuität: Im Dezember 2013 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung am 14. März 2014 für das Geschäftsjahr 2012/13 eine unveränderte Dividende von 0,90 Euro je Aktie vorzuschlagen. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung werden wir wie in den Vorjahren eine Dividendensumme von 59,3 Mio Euro ausschütten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Dr. Georg Müller, Vorsitzender des Vorstands

DIE AKTIE DER MVV ENERGIE AG

Neue Indexhöchststände beim DAX

Was trug dazu bei, dass die Aktienkurse im Jahr 2013 insbesondere in Europa und in den USA auf neue Höchststände kletterten? Ausschlaggebend hierfür war vor allem die Erwartung einer Stabilisierung der Weltkonjunktur verbunden mit einer anhaltend lockeren Geldpolitik der Notenbanken. Hinzu kam, dass die Leitzinsen weiterhin niedrig blieben und Aktien höhere Renditen ermöglichten als andere Anlageformen, was die Börsenrallye weiter anheizte. Nachdem die DAX-Marke von 9 000 Punkten im Oktober 2013 überschritten wurde, hielt die Aufwärtsbewegung bis Jahresende an. So erreichte der DAX nach einem Stand von 7 778 Punkten zu Jahresbeginn 2013 einen Jahresschlussstand von 9 552 Punkten. Verglichen mit dem Schlussstand 2012 (7 612 Punkte) ist der DAX bei sehr volatilen Kursen um 25,5 % gestiegen.

Auch für 2014 schätzen Kapitalmarktexperten die Aussichten an den Weltbörsen überwiegend positiv ein.

Aktienkursentwicklung

Am 31. Dezember 2013 notierte die Aktie der MVV Energie AG bei 22,32 Euro nach 23,50 Euro zum 31. Dezember 2012 – ein Rückgang um 5,0 %. Berücksichtigt man die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie im März 2013, ist der Kurs unserer Aktie im Jahresvergleich um 1,8 % gefallen. In unserem Aktienchart beziehen wir die Dividendenzahlungen der Jahre 2011, 2012 und 2013 ein. In diesen drei Jahren verzeichnete unsere Aktie einen Kursrückgang von 12,1 % und der DAXsector Utilities, der Branchenindex der Energiewirtschaft, ein Minus von 29,7 %. Die schwierigen Rahmenbedingungen im Energiemarkt, die sich auch in der Kursentwicklung der Energieunternehmen zeigen, erläutern wir im ► *Wirtschaftsbericht auf Seite 8*. Der SDAX spiegelt die bessere konjunkturelle Entwicklung von Small-Cap-Unternehmen in anderen Branchen wider: Im Vergleichszeitraum legte er um 31,2 % zu.

Marktkapitalisierung sinkt, Handelsvolumen steigt

Durch das leichte Minus des Aktienkurses hat sich auch unsere Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2013 auf 1 471 Mio Euro verringert (Vorjahr 1 549 Mio Euro). Dabei war der Streubesitzanteil (Free Float) von 12,2 % mit rund 180 Mio Euro bewertet (Vorjahr rund 190 Mio Euro). In der gemeinsamen Index-Statistik aus MDAX und SDAX zum Bewertungsstichtag lag die Aktie der MVV Energie AG auf Rang 89 (Vorjahr Rang 77); die Rangfolge ergibt sich aus der Marktkapitalisierung des Free Floats zum 31. Dezember 2013. Bezogen auf den Börsenumsatz belegte unsere Aktie in der Index-Statistik Platz 122 (Vorjahr Platz 110).

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich über 3 Jahre



■ MVV Energie AG
 ■ DAXsector Utilities
 ■ SDAX

ISIN DE000A0H52F5
 WKN A0H52F
 XETRA MVV1
 Reuters MVV Gn.DE
 Bloomberg MVV1 GR

An allen deutschen Börsenhandelsplätzen wurden in den Monaten Oktober bis Dezember 2013 insgesamt rund 178 000 Aktien der MVV Energie AG gehandelt; das sind 4,1 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Das wertmäßige Handelsvolumen lag wie im Vorjahreszeitraum bei rund 4 Mio Euro. Zirka 63 % der Börsenumsätze unserer Aktie wurden im XETRA-Handel erzielt.

Aktie von MVV Energie verlässt SDAX

Der Arbeitskreis Aktienindizes der Deutschen Börse hat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2013 beschlossen, dass die Aktie der MVV Energie AG mit Wirkung zum 23. Dezember 2013 den SDAX verlässt. Wir bedauern diese Entscheidung, die sich bereits über mehrere Quartale angedeutet hatte; einige unserer größeren Aktionäre hatten in den letzten Jahren Aktien zu Paketen gebündelt, die für den freien Handel nicht mehr zur Verfügung stehen. So sank kontinuierlich der Börsenumsatz unserer Aktie – eines der entscheidenden Kriterien für die Zusammensetzung der Aktienindizes.

Diese Entscheidung hat keinen Einfluss auf unsere Börsennotierung und auf unsere Berichterstattungspflicht gegenüber dem Finanzmarkt, die wir mit der gewohnt hohen Transparenz fortsetzen werden. Aufgrund der Ertragskraft unseres Unternehmens und unserer auf Nachhaltigkeit und Profitabilität ausgerichteten Strategie wird unsere Aktie auch in Zukunft für langfristig orientierte Anleger und Investoren attraktiv sein.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Der börsennotierte MVV Energie Konzern gehört zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland. Prägend für unseren Konzern ist seine kommunale und regionale Verankerung. Mit unseren Gesellschaften an den Standorten in Mannheim, Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Köthen sowie weiteren rund 80 direkten und indirekten Beteiligungsgesellschaften sind wir in Deutschland, der Tschechischen Republik und in Großbritannien wirtschaftlich aktiv.

Die Geschäftsfelder des MVV Energie Konzerns sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette ausgerichtet – von Erzeugung, Umwelt und Netze über Handel und Portfoliomanagement bis hin zu Vertrieb und Dienstleistungen. Damit decken wir die Strom- und Wärmeherzeugung ab, die Wassergewinnung, den Energiehandel, die Verteilung von Strom, Fernwärme, Gas und Wasser über eigene Netzgesellschaften sowie den Vertrieb und die Vermarktung innovativer Produkte auf dem Energiemarkt. Als Energiedienstleister bieten wir außerdem Beratungs- und Contracting-Dienstleistungen für industrielle und gewerbliche Kunden an und betreiben mehrere Industrieparks. Darüber hinaus verfügen wir über besondere Kompetenz in der Planung, dem Bau und dem Betrieb von thermischen Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerken sowie in der Entwicklung von Windenergieprojekten.

ZIELE UND STRATEGIEN

Das Energieversorgungssystem in Deutschland befindet sich in einem grundlegenden technologischen Wandel; der Ausstieg aus der Kernenergie und die schrittweise Umstellung auf erneuerbare Energien führen auf dem Energiemarkt zu einem tiefgreifenden systemischen Umbruch. Zentrales Element ist der zügige Ausbau der erneuerbaren Energien. Diese können aber auf absehbare Zeit allein keine sichere und zuverlässige Energieversorgung gewährleisten. Flexible, konventionelle Erzeugungs- und Speicherkapazitäten und Reservekraftwerke werden benötigt, um Schwankungen in der Stromerzeugung aus Wind- und Sonnenkraft auszugleichen. Darüber hinaus müssen die Übertragungs- und Verteilnetze aus- und umgebaut werden, um die wachsenden dezentral erzeugten Strommengen aufnehmen und bis zu den Kunden verteilen zu können. Entsprechend groß sind die Herausforderungen für Politik, Wirtschaft, Energieunternehmen und für die Gesellschaft. Die neue Bundesregierung hat im energiepolitischen Teil ihres Koalitionsvertrags die Richtung vorgegeben; diese Vorgaben müssen nun in Gesetzen und Verordnungen im Detail umgesetzt werden.

Wir haben ein klares Ziel

Unsere Ziele sind langfristig ausgerichtet: Wir wollen den Unternehmenswert des MVV Energie Konzerns durch profitables Wachstum nachhaltig steigern und als Zukunftsversorger auch im Jahr 2020 zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland gehören.

Dafür haben wir bereits frühzeitig unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie MVV 2020 erarbeitet, die wir konsequent umsetzen. Der Koalitionsvertrag, der im Dezember 2013 geschlossen wurde, hat unsere Unternehmensstrategie bestätigt, denn auch er setzt auf: Ausbau der erneuerbaren Energien, Stärkung der Energieeffizienz und Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, der umweltfreundlichen Fernwärme sowie der thermischen Nutzung von Abfällen.

Wir werden die wirtschaftlichen Chancen, die der Systemwechsel bietet, zielorientiert nutzen. Basis hierfür ist unser ambitioniertes Investitionsprogramm: Seit 2009 haben wir mehr als zwei Drittel der geplanten Investitionen von insgesamt 3 Mrd Euro realisiert oder verbindlich beschlossen.

Investitionen für zukünftiges Wachstum

Unser Erzeugungsportfolio im Bereich **ERNEUERBARE ENERGIEN** bauen wir weiter aus und stärken so unsere Kernkompetenzen in der Projektentwicklung und im Assetmanagement. Insbesondere setzen wir auf **WINDKRAFTANLAGEN AN LAND (ONSHORE)** – eine erprobte und wirtschaftliche Technologie, die im Vergleich zu Windparks im Meer (Offshore) mit weniger Risiken behaftet ist und deutlich niedrigere Kosten aufweist. Unsere Unternehmensgruppe verfügte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 bei Windkraftanlagen an Land über eine installierte Gesamtleistung von rund 144 MW_{el} – eine beachtliche Größenordnung für Deutschland.

Biogas zählt zu den vielseitigsten erneuerbaren Energieträgern und eignet sich sowohl für die Versorgung mit Strom und Wärme als auch als Treibstoff für Erdgas-Fahrzeuge. Aufbereitetes und in das Netz eingespeistes Bioerdgas bietet neue Perspektiven in der Wärmeversorgung, wenn vor Ort kein Wärmeabsatz aus Biomassekraftwerken möglich ist: Es ist flexibel, vielfältig einzusetzen und darüber hinaus speicherbar. Daher investieren wir seit 2012 gezielt in **BIOMETHANPROJEKTE**. Derzeit nehmen wir unsere zweite Biomethananlage in Kroppenstedt, Sachsen-Anhalt, schrittweise in Betrieb, die baugleich zur Anlage im benachbarten Klein Wanzleben ist. In beiden Anlagen können jährlich je rund 63 Mio kWh Biomethan erzeugt und in das Gasnetz eingespeist werden.

Der MVV Energie Konzern gehört im Bereich der **THERMISCHEN UND ENERGETISCHEN NUTZUNG VON ABFÄLLEN UND BIOMASSE** zu den größten Anlagenbetreibern in Deutschland. Da im deutschen Abfall- und Biomassemarkt kein Wachstumspotenzial mehr besteht, investieren wir auch im europäischen Ausland – vorausgesetzt die Investitionen erfüllen unsere projektspezifischen Rentabilitätsanforderungen.

Wir bauen im südenglischen Plymouth ein abfallbefeuetes Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung (Investitionssumme 250 Mio Euro) und östlich von London im Hafengebiet Ridham Dock ein KWK-fähiges Biomassekraftwerk (Investitionssumme 140 Mio Euro). Damit stellen wir unsere langjährige Erfahrung mit diesen Technologien sowie unsere Kompetenzen und unser Know-how in der Planung, der Finanzierung sowie dem Bau und Betrieb von thermischen Abfallverwertungs- und Biomasseanlagen auch in England unter Beweis. Beide Kraftwerke gehen im Jahr 2015 in Betrieb und werden dann nachhaltig positive Ergebnisbeiträge liefern.

Auf dem deutschen Fernwärmemarkt ist MVV Energie einer der größten Anbieter. An unseren Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach, Ingolstadt und in der Tschechischen Republik investieren wir konsequent in den weiteren Ausbau der **FERNWÄRME MIT KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG**. Dazu gehört auch der Bau des leistungsstärksten Fernwärmespeichers in Deutschland auf dem Gelände des Grosskraftwerks Mannheim (Investitionssumme 27 Mio Euro). Mit ihm sichern wir die Fernwärmeversorgung in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar und das Grosskraftwerk Mannheim kann flexibler auf schwankende Einspeisungen von Sonnen- und Windenergie reagieren.

Das **ENERGIEDIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT** haben wir zukunftsorientiert aufgestellt. Unsere Tochtergesellschaft MVV Enamic GmbH konzentriert sich mit ihrem Produktportfolio auf ihre Kernkompetenzen: Im Fokus stehen ganzheitliche Energieeffizienzdienstleistungen und Contracting für Industrie, Gewerbe und für die Immobilienwirtschaft, der Betrieb von Industrieparks sowie nationale und internationale Beratungsleistungen.

Unser **VERTRIEB** setzt weiterhin darauf, mit innovativen Vertriebsprodukten und gutem Kundenservice Neukunden zu gewinnen und die bereits gewonnenen Kunden langfristig an sich zu binden. Mit dem erfolgreichen Produkt Energiefonds Strom/Gas ermöglichen wir auch kleineren und mittelständischen Industrie- und Gewerbekunden den kostengünstigen Zugang zu einer strukturierten Beschaffung.

Die Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen nach dem Marktprämienmodell halten wir für ein geeignetes Instrument zur Marktintegration der erneuerbaren Energien. Im Bereich der Direktvermarktung von Photovoltaikanlagen ist MVV Energie zum Marktführer aufgestiegen. Derzeit haben wir Kraftwerke für erneuerbare Energieträger mit einer Leistung von 2 300 MW unter Vertrag; Photovoltaikanlagen tragen hierzu über 1 200 MW bei. In diesem wachsenden Markt sehen wir gute Chancen, unsere Position weiter auszubauen.

Mit der bundesweiten Belieferung der Immobilien- und Wohnungswirtschaft hat sich unser Vertrieb ein weiteres Wachstumsfeld erschlossen. Unser innovatives Produkt verzahnt Kernprozesse unserer Kunden mit unseren Prozessen und macht uns so zur Schnittstelle zwischen Versorger, Netzbetreiber und Kunden.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Günstiger Wärmetransport fördert Ausbau der KWK

Wärmetransport stößt an seine wirtschaftliche Grenze, wenn die Erzeugungskosten aus Großanlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) plus Transportkosten auf dem gleichen Niveau liegen wie die Erzeugungskosten in Kleinanlagen. Daher müssen die Transportkosten niedrig gehalten werden, um den Einsatz von umweltfreundlich erzeugter Wärme aus großen KWK-Erzeugungsanlagen und Abwärme aus industriellen Quellen steigern zu können. MVV Energie führt seit Dezember 2009 zu diesem Thema ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördertes Forschungs- und Entwicklungsprojekt durch: „EnEff: Wärme – Kostengünstiger Fernwärmtransport für den effektiven Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung“. Das Projekt, das im Laufe des Jahres 2014 abgeschlossen wird, befasst sich zum einen mit der intelligenten Nutzung von Fernwärmetransportleitungen – beispielsweise über regionale Verbundleitungen – und zum anderen mit den bautechnischen Entwicklungen in der Rohrleitungstechnik und im Tiefbau, um eine Senkung der Baukosten zu erreichen. Im Bereich der Rohrleitungstechnik untersuchen wir insbesondere die sogenannte Kaltverlegung von Kunststoff-Mantelrohren (KMR) auch für Großleitungen; im Tiefbau prüfen wir die kostensparende Wiederverwendung von aufbereitetem Aushubmaterial.

Wärmetransport bietet die Möglichkeit, effektiv und umweltfreundlich erzeugte Wärme – vorzugsweise aus effizienten großen Erzeugungsanlagen oder industriellen Quellen – über Verbundleitungen regional für die Fernwärmeversorgung zur Verfügung zu stellen. Unter der Annahme, dass die Energiekosten weiter steigen und die Baukosten von Transportleitungen sinken, erachten wir es als sinnvoll, regionale Wärmeverbände aufzubauen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

- **Energiepolitik und Regulierung**

Der Umbau des Energiesystems in Deutschland ist ein wichtiges Vorhaben der neuen Bundesregierung; im energiepolitischen Teil des Koalitionsvertrags wurden erste Schwerpunkte und ein zeitlicher Rahmen skizziert.

Priorität soll die Reform des Marktdesigns für erneuerbare Energien (EE) unter den Gesichtspunkten Kosteneffizienz und Marktintegration erhalten; für Sommer 2014 ist die Verabschiedung einer weitreichenden Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) vorgesehen. Die Direktvermarktung im Rahmen des Marktprämienmodells soll verpflichtend und der weitere Zubau erneuerbarer Energien (EE) soll ab 2018 über wettbewerbliche Auktionen organisiert werden, sofern ein entsprechendes Pilotprojekt erfolgreich verläuft. MVV Energie begrüßt diese Schritte und hatte diese Entwicklung – insbesondere durch die Veröffentlichung einer viel beachteten Studie – im Vorfeld mitgeprägt. Positiv werten wir auch, dass die Ausbauziele der Effizienztechnologie Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) sowie der Bestandsschutz für bestehende EE-Anlagen beibehalten werden. Dadurch werden unnötige Risikoaufschläge bei der Finanzierung verringert.

Widersprüchlich sind hingegen die Aussagen zum weiteren Ausbau der Windenergie: So soll der Ausbau der Offshore-Windenergie, die mit hohen Risiken behaftet ist, durch eine Verlängerung des sogenannten Stauchungsmodells weiter forciert werden. Gleichzeitig sind für die Windenergie an Land erhebliche Einschnitte vorgesehen, die den Ausbau insbesondere in Süddeutschland deutlich erschweren würden.

In der längerfristigen Perspektive setzt der Koalitionsvertrag erste Signale, einen Kapazitätsmechanismus zu schaffen, der Versorgungssicherheit gewährleistet. Bis 2015 soll ein Konzept entstehen, die Einführung könnte 2017/18 erfolgen und die volle Wirksamkeit zu Beginn der 2020er Jahre erreicht werden. MVV Energie setzt sich in dieser Diskussion für eine technologieoffene, umfassende und wettbewerbliche Ausgestaltung ein.

Mit der geplanten Reform des Marktdesigns für erneuerbare Energien entspricht die Bundesregierung auch den künftigen europarechtlichen Anforderungen: Die Europäische Kommission veröffentlichte am 18. Dezember 2013 einen Entwurf ihrer Leitlinien für Beihilfen im Umwelt- und Energiesektor; in ihm stellen wettbewerbliche Auktionen in Verbindung mit einer Direktvermarktung das bevorzugte Förderinstrument zum EE-Ausbau dar.

Bei der Ausgestaltung dieser Leitlinien ist nach unserer Einschätzung darauf zu achten, dass die nationalen Fördersysteme behutsam und schrittweise reformiert werden, um den weiteren EE- und KWK-Ausbau nicht zu gefährden.

Zweite Regulierungsperiode läuft

Im Bereich Gas läuft bereits seit Anfang 2013 die zweite Regulierungsperiode, mit der die zulässigen Erlösobergrenzen für die Netzentgelte behördlich festgelegt werden; offizielle Bescheide liegen noch nicht vor. Im Strombereich wurde den Netzbetreibern Ende des Jahres 2013 der vorläufige Effizienzwert für die am 1. Januar 2014 begonnene zweite Regulierungsperiode mitgeteilt, auch hier stehen die Bescheide noch aus. Der Effizienzwert ist für die Festlegung der Erlösobergrenze von Bedeutung.

Die Bundesnetzagentur ist verpflichtet, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zum 31. Dezember 2014 einen Bericht mit einer Evaluierung und Vorschlägen zur weiteren Ausgestaltung der Anreizregulierung vorzulegen. Mehrere Netzbetreiber des MVV Energie Konzerns müssen sich an zusätzlichen Datenerhebungen zu ihrem Investitionsverhalten und zu ihrer wirtschaftlichen Situation beteiligen.

- **Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft**

Im Kalenderjahr 2013 war die Wachstumsdynamik der deutschen Wirtschaft verhalten: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg nach einem Nullwachstum im 1. Quartal (Januar bis März 2013) und einem Wachstum von 0,7 % im 2. Quartal (April bis Juni 2013) im 3. Quartal (Juli bis September 2013) um 0,3 %. Nach Schätzungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) dürfte die deutsche Wirtschaft im Schlussquartal des Jahres 2013 (Oktober bis Dezember) um 0,3 % gegenüber dem 3. Quartal gewachsen sein. Zur erwarteten Entwicklung im Jahr 2014 verweisen wir auf das Kapitel ► *Prognose ab Seite 16*.

Nach ersten Schätzungen des Bundesverbands der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) ist der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung im Jahr 2013 auf den Rekordwert von 23,4 % gestiegen. Während die Stromerzeugung aus Solaranlagen einen Zuwachs von 7,3 % verzeichnete, ging die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen witterungsbedingt um 3,5 % zurück. Wind kam in 2013 auf einen Anteil von 7,9 %, Biomasse auf 6,8 %, Photovoltaik auf 4,5 %; Wasser und Siedlungsabfälle erreichten 4,2 % an der Stromerzeugung.

Der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung sank laut BDEW in 2013 auf 10,5 % und befindet sich damit auf dem Niveau von 2003. Gründe für diesen Rückgang sind sowohl der zunehmende Einsatz von erneuerbaren Energien für die Stromerzeugung, als auch die weiterhin bestehende Differenz zwischen Kohle- und Gaspreisen beziehungsweise der hieraus resultierenden spezifischen Stromerzeugungskosten.

Für das Gesamtjahr 2013 erwartet der BDEW einen Rückgang des Stromverbrauchs um 1,8 % – vor allem bedingt durch das niedrige Wirtschaftswachstum. Für den Erdgasverbrauch wird von einem Zuwachs von rund 7 % ausgegangen. Grund dafür ist vor allem die insgesamt kühle Witterung in den ersten drei Quartalen 2013.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal waren die Energiepreise im Berichtsquartal (Oktober bis Dezember 2013) insgesamt niedriger: Der Preis der Rohölsorte Brent für die Lieferung im Folgemonat (Frontmonat) blieb mit 109,35 US-Dollar/Barrel im Durchschnitt etwa auf dem Niveau der entsprechenden Vorjahresperiode. Im Marktgebiet NetConnect Germany ging der durchschnittliche Erdgaspreis für das nächste Lieferjahr im Berichtszeitraum mit 26,87 Euro/MWh um 0,38 Euro/MWh leicht zurück. Der durchschnittliche Kohlepreis für die Lieferung im Folgejahr sank gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 12,88 US-Dollar/Tonne und notierte bei 82,60 US-Dollar/Tonne. Auch der Preis für Emissionszertifikate verringerte sich weiter; er lag im Berichtsquartal im Durchschnitt bei 4,78 Euro/Tonne und damit um 2,62 Euro/Tonne niedriger als im vergleichbaren Vorjahresquartal. Der durchschnittliche Strompreis für das Frontjahr notierte im Berichtsquartal im Mittel bei 37,61 Euro/MWh und ist damit gegenüber dem Vorjahresquartal um 9,03 Euro/MWh zurückgegangen.

Witterungsverlauf

Der Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns wird in starkem Maße von den Wetterbedingungen in den Wintermonaten geprägt. Wir verwenden die Kennzahl Gradtagszahlen als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz unserer Kunden: Niedrige Außentemperaturen führen zu höheren Werten der Gradtagszahlen – diese wiederum gehen einher mit einem höheren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden.

Gemessen an den Gradtagszahlen aller Standorte des MVV Energie Konzerns war es – mit den üblichen regionalen Unterschieden – im 1. Quartal 2013/14 (Oktober bis Dezember 2013) um rund 9 % wärmer als im 1. Quartal 2012/13. Ausschlaggebend waren vor allem die Witterungsverhältnisse im Oktober 2013, der deutlich milder war als der Oktober ein Jahr zuvor.

Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

Aufgrund der wärmeren Witterung war der Fernwärme- und Gasabsatz im Endkundengeschäft im 1. Quartal 2013/14 niedriger als im Vergleichsquartal des Vorjahrs.

Die energiepolitischen Rahmenbedingungen und die energie-wirtschaftlichen Entwicklungen wirken sich unmittelbar auf den Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns aus. Die konkrete Ausgestaltung des neuen Marktsystems ist für unsere Unternehmensgruppe von zentraler Bedeutung. Auch aus diesem Grund beteiligen wir uns aktiv an Diskussionen mit Politik, Behörden und den Verbänden der Energiewirtschaft.

Mitarbeiter

Der MVV Energie Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2013 insgesamt 5 411 Mitarbeiter; das sind 90 Personen weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahrs. Ausschlaggebend für den Rückgang war vor allem der Verkauf einer Beteiligung in der Tschechischen Republik im September 2013.

Im Inland ist die Zahl der Mitarbeiter leicht zurückgegangen: Zum Stichtag 31. Dezember 2013 waren 4 860 Personen beim MVV Energie Konzern tätig und damit 7 weniger als ein Jahr zuvor. Im Ausland beschäftigte der MVV Energie Konzern zum Stichtag 83 Personen weniger als zum Vorjahresstichtag (Vorjahr 634); von den insgesamt 551 Personen am 31. Dezember 2013 waren 547 im tschechischen Teilkonzern und 4 in unserer englischen Tochtergesellschaft MVV Environment Devonport Limited beschäftigt, die zum 1. Februar 2014 durch die neue Betriebsmannschaft verstärkt wird.

Bezogen auf das Vorquartal (30. September 2013) verringerte sich der Personalstand des MVV Energie Konzerns insgesamt um 48 – davon 8 Personen im Ausland und 40 im Inland.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 31.12.

	2013/14	2012/13	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 444	1 459	- 15
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 661	3 759	- 98
MVV Energie AG mit voll-konsolidierten Beteiligungen	5 105	5 218	- 113
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	306	283	+ 23
MVV Energie Konzern¹	5 411	5 501	- 90

¹ Darunter 353 Auszubildende (Vorjahr 358)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Ertragslage des MVV Energie Konzerns

Umsatzentwicklung

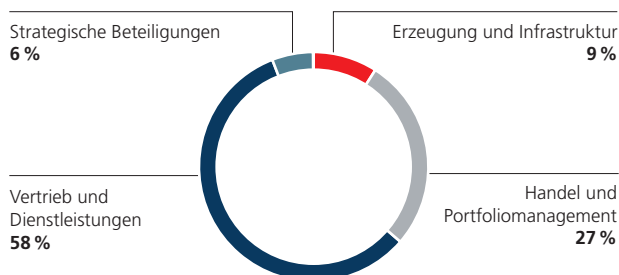
Der **UMSATZ** ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns ging im 1. Quartal 2013/14 (1. Oktober 2013 bis 31. Dezember 2013) gegenüber dem Vorjahresquartal um 9 Mio Euro (–1%) auf 1 073 Mio Euro zurück. Der Umsatzrückgang wurde in starkem Maße durch die milde Witterung und wettbewerbsbedingte Einbußen geprägt. Insgesamt konnten wir diese negativen Effekte größtenteils durch höhere Umsätze aus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und der Direktvermarktung erneuerbarer Energien für Dritte über das Marktprämienmodell kompensieren. Der Umsatz des 1. Quartals 2013/14 stammt zu 97 % aus dem Inlandsgeschäft und zu 3 % aus dem Auslandsgeschäft.

Die folgende Tabelle stellt die Umsatzentwicklung nach Berichtssegmenten dar. Ergänzend zeigen wir die Entwicklung bei unseren Kernprodukten Strom, Wärme, Gas und Wasser.

**Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio Euro	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	97	91	+7
Handel und Portfoliomanagement	293	308	–5
Vertrieb und Dienstleistungen	620	599	+4
Strategische Beteiligungen	62	83	–25
Sonstiges	1	1	0
Gesamt	1 073	1 082	–1
davon Stromerlöse	599	602	–2
davon Wärmeerlöse	126	136	–7
davon Gaserlöse	249	241	+3
davon Wassererlöse	24	24	0

**Anteil der Berichtssegmente am Umsatz ohne Energiesteuern
des MVV Energie Konzerns, 1. Quartal 2013/14**



Die Umsatzsteigerung im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur von 7 % ist im Wesentlichen auf den Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere der Windenergie an Land, sowie auf unser Netzgeschäft zurückzuführen.

Im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement resultierte der niedrigere Umsatz vor allem aus geringeren Stromhandelsmengen, die wir teilweise durch gestiegene Gashandelsmengen im Zuge der Portfoliobewirtschaftung kompensieren konnten.

In unserem umsatzstärksten Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen ist es uns trotz des intensiver gewordenen Wettbewerbs gelungen, den Umsatz um 4 % zu steigern. Diese Entwicklung beruht vor allem auf Erfolgen bei der Direktvermarktung erneuerbarer Energien (EE) für Dritte über das Marktprämienmodell. In diesem Segment sind die Marktprämie beziehungsweise die Managementprämie umsatzwirksam, wenn mit dem Kunden ein entsprechendes Abrechnungsverfahren vereinbart wurde. Wir nutzen die Direktvermarktung sowohl für konzerneigene EE-Anlagen als auch für eine steigende Anzahl externer Kunden, die sich bei der Direktvermarktung für MVV Energie als Dienstleister entschieden haben. Durch die höheren Umsätze aus der Direktvermarktung erneuerbarer Energien und umsatzwirksame Preisanpassungen haben wir die Einbußen, die wir durch die mildere Witterung im Fernwärme-geschäft und im Gasgeschäft mit Endkunden hinnehmen mussten, überkompensiert.

Der Umsatzrückgang im Berichtssegment Strategische Beteiligungen stammte insbesondere aus dem Strom- und Gasgeschäft der Stadtwerke Ingolstadt.

Erzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien

Unser Erzeugungsportfolio aus erneuerbaren Energiequellen spielt für die Geschäftsentwicklung des MVV Energie Konzerns eine immer größere Rolle.

Die Darstellung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien orientiert sich am Kapitel Nachhaltigkeit in unserem Geschäftsbericht 2012/13. Da die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik für unsere Unternehmensgruppe von untergeordneter Bedeutung ist, werden diese Erzeugungsdaten nur zum Geschäftsjahresende erfasst.

Unsere Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien (einschließlich dem biogenen Anteil von Abfall und Ersatzbrennstoffen) stiegen im 1. Quartal 2013/14 gegenüber dem Vorjahr um 26 % auf 230 Mio kWh. Der Zuwachs ist im Wesentlichen auf die stark gestiegene Stromeinspeisung aus unseren Windkraftanlagen zurückzuführen. Hierzu beigetragen haben insbesondere die sieben Windparks unserer Tochtergesellschaften Windenergie Beteiligungs GmbH und Windenergie NRW GmbH, in denen wir die zum 1. Januar 2013 von der Iberdrola Deutschland GmbH übernommenen Windparks gebündelt haben. Darüber hinaus wirkten sich höhere Stromeinspeisungen von drei neuen Windkraftanlagen

unserer Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG am Standort Dirlammen sowie eine insgesamt bessere Windenergieausbeute unserer Bestandsanlagen durch ein höheres Windaufkommen als im Vorjahresquartal aus.

**Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und biogenem Anteil Abfall/EBS des MVV Energie Konzerns in Deutschland
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio kWh	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Biomasseanlagen	83	79	+5
davon Biomassekraftwerke	81	77	+5
davon Biomasseheizkraftwerke	2	2	0
Biogasanlagen	4	4	0
Zwischensumme Biomasse	87	83	+5
Biogener Anteil Abfall/EBS	56	52	+8
Windkraft ¹	87	47	+85
Gesamt	230	182	+26

¹ Korrektur im Vorjahr

Die um 5 % höheren Stromerzeugungsmengen aus Biomassekraftwerken stammten im Wesentlichen aus unserer Anlage in Mannheim.

Die gestiegenen Stromerzeugungsmengen aus der thermischen Verwertung von Abfällen und Ersatzbrennstoffen (biogener Anteil) kamen insbesondere aus der Anlage in Leuna, die im Vorjahresquartal aufgrund eines Turbinenschadens weniger Strom erzeugt hatte.

Unsere Biomethananlage in Klein Wanzleben hat im 1. Quartal 2013/14 insgesamt 14 Mio kWh (Vorjahr 13 Mio kWh) Biomethan in das öffentliche Gasnetz eingespeist. Diese Einspeisemenge ist in der vorstehenden Tabelle nicht enthalten, da sich diese nur auf Stromerzeugungsmengen bezieht.

Absatzentwicklung

Wir erläutern die Absatzentwicklung wie in den Vorjahren produktorientiert. Die verkauften Strom-, Wärme-, Gas- und Wassermengen ordnen wir den Berichtssegmenten entsprechend der Wertschöpfungsstufen rechnerisch zu.

**Stromabsatz des MVV Energie Konzerns
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio kWh	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	40	40	0
Handel und Portfoliomanagement	3 763	4 711	-20
Vertrieb und Dienstleistungen	2 704	2 664	+2
Strategische Beteiligungen	119	235	-49
Gesamt	6 626	7 650	-13

Der Rückgang des gesamten Stromabsatzes um 13 % im Vergleich zum Vorjahresquartal ist hauptsächlich auf verringerte Stromhandelsmengen der MVV Trading GmbH im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement und auf wettbewerbsbedingte Absatzeinbußen im Vertriebsgeschäft und bei den Strategischen Beteiligungen zurückzuführen.

Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur enthält die an Dritte vermarktete Stromerzeugung aus unseren Windparks (Außenabsatz) sowie die Stromerzeugung aus dem Umweltgeschäft.

Die Stromerzeugungsmengen aus unserem ausgebauten Windenergieportfolio, die in das öffentliche Netz eingespeist werden, vermarkten die Anlagenbetreiber der Windparks zum einen an Dritte (Außenumsatz) und zum anderen vermehrt über konzerninterne Vertragspartner für die Direktvermarktung; zu diesen zählen die MVV Energie AG und die Energieversorgung Offenbach AG.

Das Direktvermarktungsgeschäft des Vertriebs der MVV Energie AG aus erneuerbaren Energien nach dem Marktprämienmodell betrug im Berichtsquartal insgesamt rund 860 Mio kWh und wird über die MVV Trading GmbH am Spotmarkt der europäischen Strombörse EEX (European Energy Exchange) abgewickelt. Der dennoch im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement zu verzeichnende Rückgang um 20 % resultierte aus verringerten Stromhandelsmengen.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen stieg der Stromabsatz um 2 %. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen höheren Stromabsatz an Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern in unserem Teilkonzern Mannheim zurückzuführen. Bei den Privat- und Geschäftskunden führte der intensiver gewordene Wettbewerb zu Absatzeinbußen. Bei den Dienstleistungskunden wirkten sich geringere Absatzmengen im Industrieparkgeschäft aus. Die Stromlieferungen aus den Industriekraftwerken sind saisonbedingt abhängig von dem von Industriekunden benötigten Prozessdampf. Die nicht benötigten Dampfmengen werden in Strom umgewandelt.

Der deutlich niedrigere Stromabsatz im Berichtssegment Strategische Beteiligungen (-49 %) resultierte insbesondere aus Einbußen bei der Beteiligungsgesellschaft Stadtwerke Ingolstadt.

**Wärmeabsatz des MVV Energie Konzerns
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio kWh	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	109	120	-9
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	1 775	1 856	-4
Strategische Beteiligungen	345	415	-17
Gesamt	2 229	2 391	-7

Im Vorjahresvergleich verringerte sich der Wärmeabsatz um 162 Mio kWh (-7 %). Hauptursache für die rückläufige Entwicklung waren ein witterungsbedingter Mengenrückgang bei Fernwärme sowie geringere Dampflieferungen der MVV Umwelt GmbH an Industriekunden, die sich im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur zeigen. Die gegenüber dem Vorjahr mildere Witterung wirkte sich in den Berichtssegmenten Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen aus. Durch einen höheren Fernwärme- und Dampfabsatz im Energiedienstleistungsgeschäft, fiel der Mengenrückgang im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen geringer aus als im Berichtssegment Strategische Beteiligungen. Die positive Mengenentwicklung bei den Energiedienstleistungen stammte aus dem Industrie-Contracting und dem Immobiliengeschäft.

**Gasabsatz des MVV Energie Konzerns
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio kWh	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	14	13	+8
Handel und Portfoliomanagement	4 356	3 474	+25
Vertrieb und Dienstleistungen	2 072	2 235	-7
Strategische Beteiligungen	349	421	-17
Gesamt	6 791	6 143	+11

Der Gasabsatz stieg im 1. Quartal 2013/14 um 11 %. Die deutliche Zunahme ist vor allem auf ein verstärktes Gasportfoliomanagement unserer Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH zurückzuführen, das im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement abgebildet ist (+25 %). Die höheren Gashandelsmengen haben die witterungsbedingten Mengeneinbußen im Endkundengeschäft überkompensiert.

Der Gasabsatz im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur stammt aus der Biomethananlage Klein Wanzleben: Im 1. Quartal 2013/14 wurden 14 Mio kWh Gas erzeugt und in das öffentliche Netz eingespeist.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen ging der Gasabsatz um 7 % zurück. Neben der milden Witterung, die an allen Standorten zu einem geringeren Gasabsatz führte, ist der Rückgang auf wettbewerbsbedingte Einbußen zurückzuführen.

Der vergleichsweise hohe Rückgang bei den Strategischen Beteiligungen um 17 % ist neben witterungsbedingten Mengeneinbußen bei den Beteiligungen in Ingolstadt und Köthen auf wettbewerbsbedingte Einbußen bei den Stadtwerken Ingolstadt zurückzuführen.

**Wasserabsatz des MVV Energie Konzerns
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio m ³	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	11,2	11,2	0
Strategische Beteiligungen	0,3	0,3	0
Gesamt	11,5	11,5	0

Der Wasserabsatz lag im 1. Quartal 2013/14 mit 11,5 Mio m³ auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

**Angelieferte brennbare Abfälle des MVV Energie Konzerns
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in 1000 t	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	378	374	+1
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	40	37	+8
Strategische Beteiligungen	34	41	-17
Gesamt	452	452	0

Das Volumen der Abfall- und Holzanlieferungen lag im 1. Quartal 2013/14 insgesamt auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur, auf das 84 % des gesamten Anlieferolumens entfielen, haben die angelieferten brennbaren Abfälle leicht zugenommen (+1 %). Die Auslastung unserer thermischen Abfallverwertungsanlagen an den Standorten Mannheim und Leuna sowie unserer mit Altholz befeuerten Biomassekraftwerke Mannheim und Königs Wusterhausen, die ebenfalls im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur enthalten sind, werden durch das Stoffstrommanagement der MVV Umwelt Ressourcen GmbH gesteuert.

Unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH hat im Berichtsquartal einen Meilenstein erreicht: Seit dem Start ihres ersten Kraftwerks im Jahr 1965 bis Ende November 2013 wurden insgesamt 20 Mio Tonnen Abfälle und Altholz zur Erzeugung nutzbarer Energie verwertet. Damit zählt die MVV Umwelt GmbH in Deutschland zu einem der Marktführer im Bereich der thermischen Verwertung von Abfällen und Biomasse.

Das niedrigere Volumen der Abfall- und Holzanlieferungen im Berichtssegment Strategische Beteiligungen stammte aus verringerten Lieferungen im Teilkonzern Tschechien.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Interpretations Committee (IFRIC) haben Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2013/14 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die MVV Energie AG wendet seit dem 1. Oktober 2013 unter anderem erstmals den vom IASB im Juni 2011 überarbeiteten Standard IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ an. Die Anwendung des IAS 19 hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2012/13. Aus Vergleichbarkeitsgründen haben wir im vorliegenden Zwischenabschluss für das 1. Quartal 2013/14 bei den relevanten GuV-Positionen die Vorjahreswerte angepasst. Weitere Informationen zu den Änderungen befinden sich in den ► *Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 23.*

Der **MATERIALAUFWAND** lag mit 840 Mio Euro rund 3 Mio Euro unter dem Vorjahresquartal und entwickelte sich damit korrespondierend zum Umsatz. Die mildere Witterung führte zu einem geringeren Fernwärme- und Gasbezug.

Der **PERSONALAUFWAND** lag mit 84 Mio Euro auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Kosteneinsparungen durch den Personalarückgang im Teilkonzern Tschechien wurden insbesondere durch die im Quartalsvergleich wirksamen Tarifierhöhungen kompensiert. Weitere Informationen zu den Mitarbeiterzahlen auf ► *Seite 7.*

Ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte stiegen die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** im Quartalsvergleich um 9 auf 33 Mio Euro: Hauptgründe waren die Auflösung von Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere Erträge aus Rückstellungsaufösungen und aus Anlagenverkäufen.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** stiegen ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte nach IAS 39 im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahrs um 14 auf 75 Mio Euro – vor allem aufgrund der höheren Aufwendungen für den Erwerb von Emissionsrechten. Die vermehrten Aktivitäten in Großbritannien im Zusammenhang mit den Bauprojekten in Plymouth und Ridham Dock führten sowohl zu gestiegenen Fremdwährungserträgen als auch zu höheren Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Bewertungseffekte nach IAS 39 in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ihr Saldo ergab im 1. Quartal 2013/14 einen positiven Bewertungseffekt von netto 22 Mio Euro; diesem stand im Vorjahr ein negativer Bewertungseffekt von –6 Mio Euro gegenüber. In den IAS 39 Effekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider: Zum 31. Dezember 2013 waren die Marktpreise höher als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die IAS 39 Bewertung ist weder zahlungswirksam, noch beeinflusst sie unsere steuerungsrelevanten Kennzahlen oder die Dividende.

Mit 40 Mio Euro lagen die **ABSCHREIBUNGEN** auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere wertorientierte interne Steuerung verwenden wir das **ADJUSTED EBIT**. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir zum einen die positiven Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IAS 39 zum 31. Dezember 2013 von 22 Mio Euro und zum anderen die negativen Ergebniseffekte zum 31. Dezember 2012 von –6 Mio Euro. Darüber hinaus eliminieren wir den Effekt aus der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, durch den sich der Personalaufwand im Berichtsquartal und in der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 1 Mio Euro erhöht hat. Aufgrund der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich auch der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Restrukturierungsaufwand in der Vergleichsperiode des Vorjahrs von –7 auf –11 Mio Euro erhöht, den wir ebenfalls eliminieren. Die Zinserträge aus Finanzierungsleasing, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesen werden, rechnen wir beim Adjusted EBIT hinzu. Sie stammen aus Contracting-Projekten und zählen zu unserem operativen Geschäft. In der folgenden Tabelle stellen wir dar, wie wir das in der Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2013/14 ausgewiesene EBIT auf das aussagefähigere Adjusted EBIT überleiten.

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2013/14	2012/13	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	98	91	+ 7
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	-22	+ 6	-28
Strukturanpassung Altersteilzeit ¹	+ 1	+ 1	0
Restrukturierungsaufwand ¹	—	- 11	+ 11
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	+ 1	+ 1	0
Adjusted EBIT	78	88	- 10

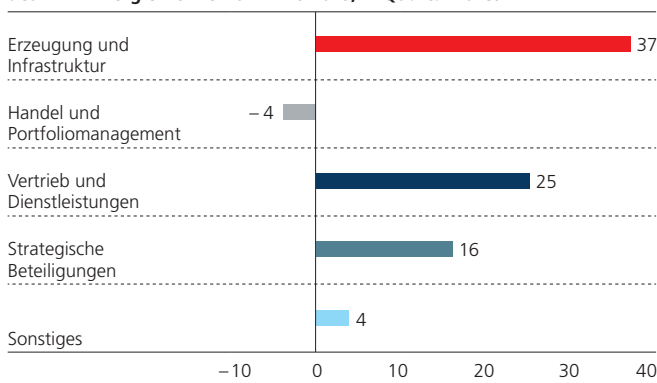
¹ Vorjahreswerte angepasst

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ergebnisbeiträge der einzelnen Berichtssegmente.

**Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio Euro	2013/14	2012/13	+/- Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	37	43	-6
Handel und Portfoliomanagement	-4	4	-8
Vertrieb und Dienstleistungen	25	26	-1
Strategische Beteiligungen	16	13	+3
Sonstiges	4	2	+2
	78	88	-10

**Adjusted EBIT nach Berichtssegmenten
des MVV Energie Konzerns in Mio Euro, 1. Quartal 2013/14**



Das Adjusted EBIT ging im Quartalsvergleich um 10 auf 78 Mio Euro zurück. Insgesamt spiegeln sich in dieser Ergebnisentwicklung die schwierigen Markt- und Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft und die milde Witterung wider.

Der Ausbau des Windenergieportfolios wirkte sich positiv auf die Entwicklung des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur und damit auf das operative Ergebnis des 1. Quartals 2013/14 aus. Diesem positiven Faktor standen höhere negative Effekte gegenüber: Belastend wirkte sich im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement insbesondere die anhaltend niedrige Erzeugungsmarge bei der Steinkohleverstromung (Clean Dark Spread) aus. Hinzu kam, dass die CO₂-Emissionszertifikate, die zuvor frei zugeteilt waren, seit Januar 2013 vollständig ersteigert werden müssen und damit im 1. Quartal des Vorjahrs noch nicht zum Tragen kamen. Gleiches gilt für die seit Januar 2013 niedrigeren Abfallpreise am Standort Mannheim, die sich in unserem Teilkonzern Umwelt auswirkten. Darüber hinaus wurde unser Ergebnis durch die milde Witterung im 1. Quartal 2013/14 geprägt.

Das **FINANZERGEBNIS**, das wir – wie bereits dargestellt – um Zinserträge aus Finanzierungsleasing bereinigen, hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal von –16 Mio Euro auf –14 Mio Euro verbessert. Im Wesentlichen wurde die Entwicklung unseres Finanzergebnisses – der Saldo aus Finanzaufwendungen und Finanzerträgen – im 1. Quartal 2013/14 von niedrigeren Finanzaufwendungen bestimmt.

Nach Abzug des bereinigten Finanzergebnisses errechnet sich im 1. Quartal 2013/14 ein **ADJUSTED EBT** von 64 Mio Euro im Vergleich zu 72 Mio Euro im Vorjahresquartal. Die auf das Adjusted EBT bezogene Steuerquote, die wir auf Basis der erwarteten Steuerquote für das Gesamtgeschäftsjahr 2013/14 anwenden, beträgt 29,9% (Vorjahr 31,7%).

Das geringere bereinigte Vorsteuerergebnis führte im Berichtsquartal zu leicht niedrigeren bereinigten Ertragsteuern von 19 Mio Euro (Vorjahr 23 Mio Euro). Nach deren Abzug ergibt sich für das 1. Quartal 2013/14 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 45 Mio Euro (Vorjahr 49 Mio Euro).

Nach Abzug der bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter, die sich im Vergleich zum 1. Quartal 2012/13 aufgrund niedrigerer Ergebnisse in den Teilkonzernen Energieversorgung Offenbach und Stadtwerke Kiel von 8 auf 5 Mio Euro verringerten, weist der MVV Energie Konzern im Berichtsquartal einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 40 Mio Euro aus (Vorjahr 41 Mio Euro). Auf dieser Grundlage errechnet sich für das 1. Quartal 2013/14 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 0,61 Euro (Vorjahr 0,62 Euro). Die Aktienanzahl lag unverändert bei 65,9 Millionen Stück.

Vermögens- und Finanzlage

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Interpretations Committee (IFRIC) haben Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2013/14 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Aus Vergleichbarkeitsgründen haben wir die entsprechenden Vorjahreswerte in diesem Finanzbericht angepasst. In den ► *Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 23* gehen wir auf die geänderten IFRS-Standards ein.

Die **BILANZSUMME** des MVV Energie Konzerns betrug zum 31. Dezember 2013 insgesamt 4,30 Mrd Euro; sie lag damit um 60 Mio Euro (+1 %) über der Bilanzsumme des Geschäftsjahrs 2012/13 zum 30. September 2013.

Auf der Aktivseite verringerten sich die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2013 um 43 Mio Euro oder 1 % auf 2,99 Mrd Euro. Der Wert der Sachanlagen ist im Saldo aus Investitionen einerseits sowie Anlagenabgängen und Abschreibungen andererseits um 21 Mio Euro gestiegen. Die Sachanlagen entsprachen mit 2,50 Mrd Euro rund 58 % der Bilanzsumme.

Dem höheren Sachanlagevermögen standen um 45 Mio Euro verringerte langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte gegenüber. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das niedrigere Marktpreisniveau und die dadurch geringeren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen. Hauptursache für den Rückgang der langfristigen übrigen Finanzanlagen um 13 Mio Euro ist die Beendigung von Contracting-Verträgen und die damit einhergehenden Verkäufe der Leasingvermögenswerte.

Gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2013 stiegen die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** um 103 Mio Euro auf 1,31 Mrd Euro (+9 %); vor allem aufgrund der saisonal bedingt höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben einen Anteil von 30 % an der Bilanzsumme.

Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist saisonal bedingt: Im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2013 stiegen sie um 101 auf 562 Mio Euro, da die erhaltenen Abschlagszahlungen die höhere Heizenergieabnahme in den Wintermonaten nicht kompensieren. Im weiteren Geschäftsjahresverlauf baut sich der Forderungsbestand erfahrungsgemäß sukzessive ab. Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (573 Mio Euro) haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 11 Mio Euro verringert.

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte nahmen gegenüber dem 30. September 2013 um 13 auf 239 Mio Euro ab. Dies entspricht einem Rückgang um 5 %. Ursächlich für diese Entwicklung war die niedrigere Marktbewertung der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte. Die Forderungen aus

Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos lagen zum 31. Dezember 2013 bei 60 Mio Euro im Vergleich zu 70 Mio Euro zum 30. September 2013. Die flüssigen Mittel waren zum 31. Dezember 2013 mit 424 Mio Euro um 6 Mio Euro höher als zum 30. September 2013. Die Zunahme beruhte vor allem auf Darlehensaufnahmen für Projektinvestitionen.

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** des MVV Energie Konzerns gegenüber dem 30. September 2013 um 52 Mio Euro (+5%) auf 1,15 Mrd Euro gestiegen. Verantwortlich hierfür war das höhere Gesamtergebnis.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir auch unsere Konzernbilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39: Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern; zum 31. Dezember 2013 waren dies 162 Mio Euro nach einem Wert von 218 Mio Euro zum 30. September 2013. Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern, die zum 31. Dezember 2013 einen Wert von 226 Mio Euro erreichten gegenüber 306 Mio Euro zum 30. September 2013. Beim Eigenkapital eliminieren wir den hier wirksamen Saldo; er betrug zum 31. Dezember 2013 insgesamt –64 Mio Euro nach –88 Mio Euro zum 30. September 2013. Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich zum 31. Dezember 2013 ein bereinigtes Eigenkapital von 1,42 Mrd Euro im Vergleich zu 1,39 Mrd Euro zum 30. September 2013. Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 4,15 Mrd Euro (zum 30. September 2013 von 4,04 Mrd Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2013 bei 34,2 % im Vergleich zu 34,4 % zum 30. September 2013.

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** stiegen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2013 (1,75 Mrd Euro) um 5 Mio Euro auf 1,76 Mrd Euro. Der Anstieg der langfristigen Finanzschulden um 51 Mio Euro und der langfristigen Rückstellungen um 6 Mio Euro im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2013 wurde durch die Abnahme der langfristigen anderen Verbindlichkeiten um 53 Mio Euro teilweise kompensiert. Hauptursache für die höheren langfristigen Finanzschulden war die Neuaufnahme von Krediten für Projektinvestitionen. Der Rückgang der langfristigen anderen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf das niedrigere Marktpreisniveau und die dadurch geringeren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2013 um 3 Mio Euro auf 1,19 Mrd Euro. Während die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen um 27 Mio Euro und die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten um 36 Mio Euro zurückgingen, stiegen die kurzfristigen Finanzschulden um 39 Mio Euro und die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 19 Mio Euro. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten enthielten zum 31. Dezember 2013 Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos (Margins) in Höhe von 1,2 Mio Euro wie zum 30. September 2013 (siehe auch ► *Erläuterungen zur Bilanz im Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 26*).

Investitionen

Unsere Investitionen waren im 1. Quartal 2013/14 mit 86 Mio Euro deutlich höher als im 1. Quartal 2012/13 (Vorjahr 54 Mio Euro). Von den Gesamtinvestitionen entfielen 70 Mio Euro (Vorjahr 40 Mio Euro) auf Wachstumsinvestitionen und 16 Mio Euro (Vorjahr 14 Mio Euro) auf Bestandsinvestitionen, also die Modernisierung unserer Anlagen und Netze.

Unsere Investitionsschwerpunkte lagen entsprechend unserer Strategie auch im 1. Quartal 2013/14 im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur. Die größten Investitionsprojekte sind der Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage Plymouth und des Biomassekraftwerks Ridham Dock im Umweltgeschäft, der Bau des Fernwärmespeichers auf dem Gelände des Grosskraftwerks Mannheim sowie der Ausbau und die Verdichtung der Fernwärmenetze, insbesondere am Standort Mannheim.

Investitionen des MVV Energie Konzerns¹ 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2013/14	2012/13	+/- Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	75	43	+32
Handel und Portfoliomangement	1	—	+1
Vertrieb und Dienstleistungen	3	3	0
Strategische Beteiligungen	4	4	0
Sonstiges	3	4	-1
Gesamt	86	54	+32
davon Wachstumsinvestitionen	70	40	+30
davon Bestandsinvestitionen	16	14	+2

¹ Vorjahreswerte angepasst

Finanzlage und Cashflow

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden stiegen infolge höherer Kredite zur Investitionsfinanzierung zum 31. Dezember 2013 auf 1,62 Mrd Euro: Das sind 90 Mio Euro mehr als am Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs 2012/13 (30. September 2013). Die Netto-Finanzschulden (kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) nahmen zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum 30. September 2013 um 84 Mio Euro auf 1,20 Mrd Euro zu.

Im Quartalsvergleich nahm der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** um 22 auf 119 Mio Euro ab. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das Periodenergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen, das nach der Bereinigung der IAS 39 Bewertung im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen unter dem Vergleichszeitraum liegt.

Der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** verringerte sich im Vergleichszeitraum von 36 Mio Euro im 1. Quartal des Vorjahrs auf -8 Mio Euro im 1. Quartal 2013/14. Diese Entwicklung war insbesondere durch ein verringertes Working Capital geprägt.

Der **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** verringerte sich im Quartalsvergleich von -45 Mio Euro im Vorjahr auf -53 Mio Euro im Berichtsquartal. Ausschlaggebend hierfür waren deutlich höhere Auszahlungen für Investitionen in erneuerbare Energien, die teilweise durch die Veräußerung von Sachanlagen und übrigen Finanzanlagen kompensiert wurden.

Der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** verringerte sich im 1. Quartal 2013/14 gegenüber der Vorjahresperiode um 6 auf 68 Mio Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine geringere Netto-Kreditaufnahme gegenüber dem Vorjahresquartal zurückzuführen.

Entsprechend der ► *Kapitalflussrechnung auf Seite 22* weist der MVV Energie Konzern zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 einen Finanzmittelbestand von 424 Mio Euro (Vorjahr 444 Mio Euro) aus. Der niedrigere Finanzmittelbestand im 1. Quartal 2013/14 beruhte im Wesentlichen auf den höheren Auszahlungen für Investitionen in erneuerbare Energien.

Professionelles Finanzmanagement

Die Muttergesellschaft MVV Energie AG führt für sich und 23 weitere Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe einen sogenannten Cash Pool. In dieser Funktion beschafft und sichert sie sowohl ihre eigene Liquidität als auch die Finanzmittel der Beteiligungsgesellschaften, die dem Cash Pool angeschlossen sind. Kapital, das für Investitionen benötigt wird, wird über Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung großer Investitionsprojekte stellt eine besondere Herausforderung dar, wie zum Beispiel die beiden Bauprojekte in England: die thermische Abfallverwertungsanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung in Plymouth und das Biomassekraftwerk in Ridham Dock. Durch die hohen Investitionen in England, deren Gesamtfinanzierung wir langfristig gesichert haben, gewinnt die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses für unser Konzernergebnis an Bedeutung.

Die MVV Energie AG und die anderen Gesellschaften unseres Konzerns verfügen über bilaterale Kreditlinien.

BERICHT ZU CHANCEN UND RISIKEN

Mit unserem konzernübergreifenden Risikomanagementsystem steuern wir Chancen und Risiken in unserer Unternehmensgruppe. In einem Chance/Risiko-Profil fassen wir die Ereignisse zusammen, die unser geplantes Adjusted EBIT maßgeblich positiv oder negativ beeinflussen könnten; die größten Einzelgefährdungen beobachten wir fortlaufend und besonders genau, um frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Die Risikokategorien und die Faktoren, die unser Ergebnis wesentlich beeinflussen, haben sich im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2012/13 nicht verändert.

Die Entwicklung der Energiepreise birgt Risiken für unser Unternehmen – sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite. Bei der konventionellen Stromerzeugung ist die Erzeugungsmarge (Clean Dark Spread) anhaltend niedrig; der Wettbewerbsdruck im Strom- und Gasmarkt ist unvermindert hoch. Wir nutzen jedoch die Chancen, welche die Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien nach dem Marktprämienmodell eröffnet.

Unser operatives Geschäftsergebnis wird stark vom Witterungsverlauf beeinflusst, der vor allem in der Heizperiode unsere Absatzmengen von Wärme und Gas bestimmt. Im 1. Quartal 2013/14 war es milder als erwartet; die Windstromproduktion lag dagegen im Rahmen der Erwartungen.

Der stabile Betrieb und der planmäßige Baufortschritt unserer Anlagen ist für unsere Ergebnisentwicklung ebenfalls von Bedeutung: Im 1. Quartal 2013/14 mussten wir keine signifikanten ungeplanten Stillstände verzeichnen und unsere Bauprojekte kamen plangemäß voran.

Über die energiepolitischen Rahmenbedingungen informieren wir auf ► *Seite 6 dieses Berichts*. Auf Basis des Koalitionsvertrags rechnen wir für das Geschäftsjahr 2013/14 nicht mit Risiken, die sich aus neuen energiepolitischen Beschlüssen ergeben. Wir beobachten die konkrete Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für ein neues Marktsystem, insbesondere die Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, sehr genau und bringen uns weiterhin in Diskussionen ein, um Chancen zu nutzen.

Die Beurteilung der Gesamtrisikosituation im 1. Quartal 2013/14 durch den Vorstand ergab keine Hinweise darauf, dass der Fortbestand des Unternehmens durch bestehende oder künftige Risiken bedroht wäre.

NACHTRAGSBERICHT

Vom Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das 1. Quartal 2013/14 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich geändert.

EEG-Umlage zum 1. Januar 2014 erneut gestiegen

Der Strompreis für Privatkunden wird in starkem Maße durch staatliche Abgaben, Umlagen und Steuern bestimmt; der größte Einzelposten ist die EEG-Umlage – mit ihr wird der Ausbau der erneuerbaren Energien gefördert. Die EEG-Umlage stieg zum 1. Januar 2014 von 5,277 auf 6,240 Cent pro kWh. Dadurch wird der Anteil, den staatliche Abgaben und Steuern am Strompreis haben, nach Angaben des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) im Jahr 2014 bei rund 52 % liegen. Die Energieversorgungsunternehmen haben keinen Einfluss auf die Steuern, Abgaben und Umlagen. Auch bei MVV Energie hat deren Anstieg zu einer Anpassung der Strompreise zum 1. Januar 2014 geführt. Diesen Preisanstieg konnte MVV Energie jedoch wirksam begrenzen dank günstigerer Beschaffungskosten aufgrund unseres professionellen Handels.

Eckpunkte zur Reform des EEG-Gesetzes verabschiedet

Am 22. Januar 2014 verabschiedete das Bundeskabinett im Rahmen seiner Klausurtagung in Meseberg die von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel vorgeschlagenen Eckpunkte für eine Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Die Eckpunkte, die teilweise deutlich über den Koalitionsvertrag vom November 2013 hinausgehen, werden die Grundlage für die EEG-Novelle bilden. Bis Ostern will die Regierung einen Gesetzentwurf beschließen; noch vor der parlamentarischen Sommerpause soll der Bundestag das Gesetz verabschieden, damit es am 1. August 2014 in Kraft treten kann. MVV Energie bewertet die Vorschläge überwiegend positiv – insbesondere die vorgesehenen Maßnahmen zur Marktintegration der erneuerbaren Energien. Allerdings sind noch Detailfragen hinsichtlich der Umsetzung der Eckpunkte zu klären, um einen möglichst reibungslosen Übergang zum neuen Marktdesign zu ermöglichen. Zu Einzelheiten und zur Bewertung der energiepolitischen Inhalte des Koalitionsvertrags verweisen wir auf das Kapitel ► *Energiepolitik und Regulierung auf Seite 6*.

PROGNOSEBERICHT

Prognose des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Der grundlegende Umbau des Energieversorgungssystems in Deutschland wird die Energiebranche sowohl im laufenden als auch in den kommenden Jahren belasten. Wir nutzen die wirtschaftlichen Chancen des Systemwechsels in der Energieerzeugung für unser langfristig ausgerichtetes profitables Wachstum: Uns kommt dabei zu Gute, dass wir unsere Unternehmensstrategie frühzeitig auf das Energiesystem der Zukunft ausgerichtet haben. Unsere umfangreichen Zukunftsinvestitionen werden die wirtschaftliche Entwicklung unserer Unternehmensgruppe nachhaltig prägen.

Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft geht in seiner Prognose vom Dezember 2013 von einer Belebung der deutschen Konjunktur aus. Für das Jahr 2014 erwartet es ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,7 %, das hauptsächlich von steigenden Investitionen und einer zunehmenden Binnennachfrage getragen wird. Risiken sehen die Wirtschaftsforscher in der Wirtschaftspolitik der Großen Koalition: Die wirtschaftspolitischen Signale aus dem Koalitionsvertrag weisen in eine Richtung, die das Wachstumspotenzial in Deutschland schwächen könnte.

Künftige Branchenentwicklung

In der Energiepolitik ging es in den vergangenen Jahren vorrangig darum, den Ausbau der erneuerbaren Energien mit der subventionierten Einspeisevergütung und dem Einspeisevorrang über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zu fördern. Der energiepolitische Teil des Koalitionsvertrags stellt mit seinen Beschlüssen und Absichtserklärungen nun die Weichen für einen grundlegenden Umbau des Energiesystems in Deutschland.

Es müssen die richtigen Rahmenbedingungen für ein Marktsystem geschaffen werden, in dem sowohl erneuerbare als auch konventionelle Energien volks- und betriebswirtschaftlich sinnvoll betrieben werden können. Einer Reform des EEG wird dabei eine zentrale Bedeutung zukommen; bereits für Sommer 2014 ist die Verabschiedung vorgesehen. Über weitere energiepolitische Inhalte des Koalitionsvertrags und dessen Auswirkungen auf die Energiebranche berichten wir im Kapitel ► *Rahmenbedingungen auf Seite 6*.

Strategische Ausrichtung weiter konsequent verfolgen

Unsere definierten Wachstumsfelder – Ausbau der erneuerbaren Energien, Stärkung der Energieeffizienz und Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, der umweltfreundlichen Fernwärme sowie der thermischen Nutzung von Abfällen – stimmen mit den energiepolitischen Zielen überein. Wir bekräftigen daher unsere strategische Ausrichtung. Zu Einzelheiten unserer zukunftsorientierten Konzernstrategie verweisen wir auf das Kapitel ► *Grundlagen des Konzerns, Ziele und Strategien auf den Seiten 4 und 5*.

Künftige Märkte, Produkte und Dienstleistungen

Beim Ausbau der erneuerbaren Energien setzen wir insbesondere auf den Bereich **WINDENERGIE AN LAND (ONSHORE)**. Wir wollen verstärkt eigene neue Windparkprojekte entwickeln. Die Übernahme von bestehenden Windparks bleibt eine Option, sofern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stimmen.

Weiteres Wachstum erwarten wir ebenfalls im **BIOMETHAN-GESCHÄFT**. Derzeit nehmen wir schrittweise unsere zweite Biomethananlage in Betrieb; die neue Anlage in Kroppenstedt, Sachsen-Anhalt, ist baugleich zur Anlage im benachbarten Klein Wanzleben.

An den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt sowie an einzelnen Standorten in der Tschechischen Republik bauen wir die **FERNWÄRME MIT KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG** weiter aus. Dazu gehört der neue Fernwärmespeicher auf dem Gelände des Grosskraftwerks Mannheim. Der Bau des modernen, energieeffizienten Block 9 im Grosskraftwerk schreitet planmäßig voran: Er wird ab dem Jahr 2015 die älteren Blöcke 3 und 4 ersetzen und die regionale Strom- und Wärmeversorgung langfristig sichern.

In unserem Teilkonzern Kiel wird die Unternehmensentwicklung maßgeblich geprägt durch den geplanten Auslaufbetrieb und die endgültige Stilllegung des 40 Jahre alten Gemeinschaftskraftwerks Kiel (GKK) – ein Joint Venture der E.ON Kraftwerke GmbH und den Stadtwerken Kiel – sowie durch den Aufbau einer anschließenden Erzeugungslösung. Diese soll neben der Stromerzeugung den zukünftigen Fernwärmebedarf sicherstellen, gemeinsam mit den bestehenden Heizwerken der Stadtwerke Kiel. Die Fernwärmeversorgung aus dem GKK ist bis Ende 2018 vertraglich gesichert. Derzeit wird die Planung eines Gasheizkraftwerks vorangetrieben, eine europaweite Ausschreibung für das Kraftwerk befindet sich in Vorbereitung.

Die stabilen Rahmenbedingungen im **ENGLISCHEN MARKT** bieten aussichtsreiche Entwicklungschancen für unsere Unternehmensgruppe. Der Bau des abfallbefeuerten Heizkraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Plymouth verläuft planmäßig. Das gilt auch für den Bau des Biomassekraftwerks am englischen Hafensstandort Ridham Dock, das wir ebenfalls KWK-fähig auslegen werden. Beide Kraftwerke werden im Jahr 2015 in Betrieb gehen.

Unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH wird sich künftig in Kooperation mit dem französischen kommunal-privatwirtschaftlichen Unternehmen Semardel bei Ausschreibungen um die Betriebsführung von Abfallverbrennungsanlagen in **FRANKREICH** selektiv bewerben.

Für energieintensive Industrie- und Gewerbeunternehmen steigt die Bedeutung von **DEZENTRALEN KONZEPTEN** sowie **ENERGIE-EINSPAR- UND ENERGIEEFFIZIENZLÖSUNGEN**. Der Umbau des Energiesystems mit Fokus auf Energieeffizienz und der zunehmende Kostendruck für diese Unternehmen birgt Chancen für unsere im Energiedienstleistungsgeschäft tätige Tochtergesellschaft MVV Enamic GmbH: Sie verfügt über langjährige Erfahrung bei Effizienz- und Contracting-Lösungen.

Der **WETTBEWERB UM KONZESSIONEN** nimmt weiter zu. Wir beteiligen uns aktiv daran und wollen unsere erfolgreichen Partnerschaften mit Kommunen erhalten und weiterführen; ebenso bewerben wir uns um neu ausgeschriebene attraktive Konzessionen.

MVV Energie auf Einführung von SEPA gut vorbereitet

Zum 1. Februar 2014 werden die bisherigen nationalen Zahlungsverkehrssysteme wie inländische Überweisungen und Lastschriften durch SEPA (Single Euro Payments Area) abgelöst und damit europaweit vereinheitlicht. Der MVV Energie Konzern hat rechtzeitig vor der Umstellung ein standortübergreifendes Projekt abgeschlossen. Mithilfe von SEPA können Verbraucher und Unternehmen bargeldlose Zahlungen in insgesamt 33 Ländern Europas einfach und schnell tätigen.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Bedeutung der kosteneffizienten Nutzung von Batteriespeichern und von Modellen zum Ausgleich zwischen Erzeugern und Verbrauchern auf lokaler Ebene wird zukünftig zunehmen: Sie werden gebraucht, um das Netz mittel- bis langfristig zu stabilisieren und eine nachhaltig gesicherte Versorgung zu gewährleisten. In einem neuen Forschungsprojekt untersucht MVV Energie, wie die schwankende Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen dem Bedarf angepasst werden kann. Die aus dem Projekt gewonnenen technischen Erkenntnisse liefern neue Methoden für die Auslegung, Optimierung und intelligente Steuerung sowie für das Management von Batteriespeichern im Stromnetz. Elementare Bestandteile der Untersuchung betrachten zudem ökologische und ökonomische Aspekte sowie die gesellschaftliche Akzeptanz des Systems.

Erwartete Ertragslage

Die regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die gesamte Energiewirtschaft in Deutschland sind weiterhin erschwert; sie werden die Entwicklung der Ertragslage des MVV Energie Konzerns auch im Geschäftsjahr 2013/14 prägen.

Zu den wesentlichen Sondereinflüssen gehören neben dem Umbau des Energiesystems in Deutschland und den anstehenden energiepolitischen Veränderungen die weiterhin volatilen Energiemärkte und insbesondere die Entwicklung des Clean Dark Spread.

Voraussichtliche Umsatzentwicklung

Wir erwarten aus heutiger Sicht, dass die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) des **MVV ENERGIE KONZERNS** im laufenden Geschäftsjahr 2013/14 (Zeitraum Oktober 2013 bis September 2014) bei normalem Witterungsverlauf um 5 bis 10 % über dem hohen Vorjahresniveau von 4,0 Mrd Euro liegen werden. Für das folgende Geschäftsjahr 2014/15 rechnen wir bei normalem Witterungsverlauf mit weiter steigenden Umsätzen.

Unsere Wachstumsinvestitionen werden sich insbesondere im **BERICHTSSEGMENT ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** auswirken. Die Inbetriebnahme der zweiten Biomethananlage in Kroppenstedt wird sich in höheren Umsätzen im Geschäftsjahr 2013/14 niederschlagen. Die beiden im Bau befindlichen Anlagen in Großbritannien werden im Jahr 2015 in Betrieb gehen; dadurch werden die Umsatzerlöse ab dem Geschäftsjahr 2014/15 nachhaltig steigen. Bei der thermischen Abfallverwertung und Energieerzeugung in Deutschland wird der Umsatz im Geschäftsjahr 2013/14 leicht zurückgehen: Erstmals wird im ganzen Jahr zu Buche schlagen, dass die Verträge für die thermische Verwertung der Abfälle der Städte Mannheim und Heidelberg und des Rhein-Neckar-Kreises zum 1. Januar 2013 verändert wurden; hinzu kommt das niedrige Strompreisniveau.

Die anhaltend niedrigen Strompreise am Spot- und Terminmarkt der europäischen Strombörse EEX werden sich im **BERICHTSSEGMENT HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** dämpfend auf die Umsatzentwicklung auswirken. Im Stromhandelsgeschäft erwarten wir gegenüber den Umsatzerlösen des Geschäftsjahrs 2012/13 keine Steigerungen, denn die eigene Stromerzeugung wird im Geschäftsjahr 2013/14 vollständig auf Basis der niedrigen Strompreise vermarktet.

In unserem umsatzstärksten **BERICHTSSEGMENT VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** gehen wir davon aus, die Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energieanlagen über das Marktprämienmodell und auch den überregionalen Vertrieb weiter ausbauen zu können. Im Fernwärme- und Gasgeschäft mit Endkunden rechnen wir im Geschäftsjahr 2013/14 mit niedrigeren Umsatzerlösen als im Vorjahr: Nach dem bisherigen Witterungsverlauf werden die Absatzmengen die Größenordnung des Geschäftsjahrs 2012/13, das von einer außergewöhnlich kalten und langen Heizperiode gekennzeichnet war, voraussichtlich nicht erreichen.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Die Verwerfungen und tiefgreifenden Veränderungen auf dem deutschen Strommarkt, unter denen alle Unternehmen der Energiebranche zu leiden haben, werden in unserem Geschäftsjahresergebnis 2013/14 tiefere Spuren hinterlassen als im Geschäftsjahr 2012/13. Insbesondere die in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich gesunkenen Strompreise an den Großhandelsmärkten wirken sich negativ auf die Erzeugungsmargen unserer konventionellen Kraftwerke aus. Die Vermarktung erfolgt inzwischen vollständig auf dem niedrigen Strompreis- und Spreadniveau.

Die Erzeugungsmargen aus der Steinkohleverstromung (Clean Dark Spread) werden – neben den Strompreisen an den Großhandelsmärkten einerseits – von den Kohlebezugsaufwendungen einschließlich der Euro/US-Dollar-Wechselkursentwicklung und dem Preis für Emissionszertifikate andererseits bestimmt. Der negative Effekt hieraus wird im Geschäftsjahr 2013/14 dadurch verstärkt werden, dass die bisher frei zugeteilten CO₂-Zertifikate seit Januar 2013 vollständig ersteigert werden müssen und daher im 1. Quartal 2012/13 noch nicht zum Tragen kamen.

Diese Belastungen wirken sich vor allem in unserem **BERICHTSSEGMENT HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** aus. Die aktuelle Strompreisentwicklung schlägt sich auch im **BERICHTSSEGMENT ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** nieder: Sie geht zeitnah in das operative Ergebnis unseres Teilkonzerns MVV Umwelt ein, das in diesem Berichtssegment enthalten ist. Wir vermarkten den überwiegenden Teil der Strommengen, die in unseren Heizkraftwerken erzeugt werden, in enger Abstimmung mit der MVV Trading GmbH – so begrenzen wir die Auswirkungen von volatilen Preisen. Darüber hinaus wird der Ergebnisbeitrag unseres Teilkonzerns MVV Umwelt wesentlich von Abfallerlösen sowie Betriebs- und Instandhaltungskosten bestimmt. Das Ergebnis des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur wird neben diesen Faktoren vom Regulierungsumfeld im Netzgeschäft und von den Zusatzkosten beeinflusst, die aus der Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen resultieren.

Im **BERICHTSSEGMENT VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** wird das operative Ergebnis neben dem Witterungsverlauf und den Wettbewerbseinflüssen vom erwarteten weiteren Wachstum im Direktvermarktungsgeschäft von Strom aus erneuerbaren Energien über das Marktprämienmodell und im überregionalen Strom- und Gasvertrieb geprägt werden.

Es ist heute bereits abzusehen, dass der weiterhin niedrige Clean Dark Spread, die tiefen Stromgroßhandelspreise, die Kosten für zuvor frei zugeteilte CO₂-Zertifikate, die niedrigen Abfallpreise sowie die Anlaufkosten bei unseren Wachstumsinvestitionen unsere Ergebnisse im Geschäftsjahr 2013/14 stark belasten werden. Insgesamt geht der Vorstand aus operativer Sicht davon aus, dass das Adjusted EBIT des **MVV ENERGIE KONZERNS** im Geschäftsjahr 2013/14 zwischen 170 bis 185 Mio Euro liegen wird. Die Erreichung dieses Ergebnisziels wird auch von den Witterungsverhältnissen beeinflusst. Mit kontinuierlichen Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen sowie mit steigenden Ergebnisbeiträgen

unserer Zukunftsinvestitionen, die sich aber erst zeitverzögert positiv auswirken, steuern wir diesem Abwärtstrend entgegen. Bereits im Geschäftsjahr 2014/15 rechnen wir mit einem Anstieg des Adjusted EBIT gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/14, insbesondere aufgrund der Inbetriebnahme der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth und des Biomassekraftwerks Ridham Dock.

Investitionen und künftige Vermögens- und Finanzlage

MVV Energie hat einen unverändert guten Zugang zum Finanzmarkt und kann ihren Liquiditätsbedarf problemlos decken. Unsere hohe bereinigte Eigenkapitalquote von 34,2 % ist eine starke Basis, um unser Investitionstempo weiter hoch zu halten und die geplanten Investitionen im Geschäftsjahr 2013/14 ausgewogen finanzieren zu können. Investitionen in das Bestandsgeschäft finanzieren wir aus Abschreibungen; im Wachstumsgeschäft nutzen wir den operativen Cashflow sowie projektbezogen optimierte Finanzierungen. Daneben bündeln wir strukturell ähnliche Projekte mit vergleichbaren Laufzeiten. Die Mittel hierfür nehmen wir am Kapitalmarkt auf oder nutzen unsere gute Ausstattung mit liquiden Mitteln. Um die Finanzierungskosten zu optimieren, betrachten wir alternativ zum Bankenmarkt permanent und intensiv weitere Finanzierungsquellen. So beobachten wir beispielsweise verstärkt den Schuldscheinmarkt. Als Leitplanken für fremdfinanziertes Wachstum haben wir verschiedene Finanzkennzahlen definiert, die wir einhalten. Damit gewährleisten wir auch weiterhin ein implizites Rating des MVV Energie Konzerns im Investment-Grade-Bereich.

Künftige Chancen und Risiken

In unserem Geschäftsbericht 2012/13 haben wir im Bericht zu Chancen und Risiken die für uns relevanten Risikokategorien aufgeführt; im 1. Quartal 2013/14 sind keine weiteren hinzugekommen. Unser Ergebnis kann grundsätzlich von unkalkulierbaren Faktoren beeinflusst werden, wie zum Beispiel vom Witterungsverlauf. Besondere Unsicherheiten sehen wir im Zusammenhang mit unseren großen Investitionsprojekten: Sie verlaufen dank gutem Projektmanagement zwar planmäßig, dennoch können – wie bei jedem großen Bauvorhaben – ungeplante Verzögerungen bis zur Fertigstellung auftreten. Nach Inbetriebnahme unserer Projekte in Plymouth und Ridham Dock in Großbritannien gewinnt die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses für unsere künftigen Unternehmensergebnisse an Bedeutung. Aus dem Umbau des Energiesystems in Deutschland ergeben sich für uns sowohl Chancen als auch Risiken für mittel- und langfristig profitables Wachstum. Aus heutiger Sicht gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Verlauf des Geschäftsjahrs 2013/14 und darüber hinaus gefährden könnten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1.10.2013 bis zum 31.12.2013

Gewinn- und Verlustrechnung des MVV Energie Konzerns			
in Tsd Euro	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2012 bis 31.12.2012	Erläuterungen
Umsatzerlöse	1 128 888	1 139 398	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	55 460	57 495	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	1 073 428	1 081 903	1
Bestandsveränderungen	1 422	1 024	
Aktivierete Eigenleistungen	3 196	2 576	
Sonstige betriebliche Erträge	166 737	219 343	2
Materialaufwand	840 429	843 243	
Personalaufwand ¹	83 722	83 823	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	186 550	262 714	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3 408	2 997	4
Sonstiges Beteiligungsergebnis	364	1 302	
EBITDA²	137 854	119 365	
Abschreibungen	40 125	39 663	
EBITA	97 729	79 702	
Restrukturierungsaufwand ¹	—	-11 251	5
EBIT	97 729	90 953	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	21 656	-6 693	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	76 073	97 646	
Finanzerträge	2 478	2 353	6
Finanzaufwendungen ¹	15 036	17 538	6
EBT	85 171	75 768	
Ertragsteuern ¹	25 572	23 986	7
Periodenüberschuss	59 599	51 782	
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ¹	9 223	10 911	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	50 376	40 871	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,76	0,62	8

1 Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
2 Vor Restrukturierung

GESAMTERGEBNISRECHUNG

vom 1.10.2013 bis zum 31.12.2013

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des MVV Energie Konzerns		
in Tsd Euro	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2012 bis 31.12.2012
Periodenüberschuss	59 599	51 782
Cashflow Hedges	9 049	-12 449
Währungsumrechnungsdifferenz	-6 285	615
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	2 764	-11 834
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	—	—
Anteil des Gesamtergebnis der assoziierten Unternehmen (At-Equity)	—	—
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	—	—
Gesamtergebnis	62 363	39 948
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ¹	9 959	7 864
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	52 404	32 084

1 Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

BILANZ zum 31.12.2013

Bilanz des MVV Energie Konzerns				
in Tsd Euro	31.12.2013	30.9.2013	1.10.2012	Erläuterungen
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	252 948	253 834	255 950	
Sachanlagen ¹	2 497 993	2 476 895	2 266 525	9
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	292	294	305	
Assoziierte Unternehmen	78 106	74 698	102 493	
Übrige Finanzanlagen	74 136	86 762	97 519	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	72 651	117 374	140 222	11
Aktive latente Steuern	12 622	22 346	16 564	12
	2 988 748	3 032 203	2 879 578	
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte ¹	50 469	49 804	48 275	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	561 819	461 128	474 896	14
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	238 641	251 365	267 860	11
Steuerforderungen	33 139	23 983	20 389	
Wertpapiere	1 782	1 949	1 990	
Flüssige Mittel	423 744	418 242	378 368	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	—	—	7 225	
	1 309 594	1 206 471	1 199 003	
	4 298 342	4 238 674	4 078 581	
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	168 721	168 721	168 721	16
Kapitalrücklage	455 241	455 241	455 241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis ¹	597 353	546 968	523 171	15
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-72 392	-74 420	-48 024	
Kapital des MVV Energie Konzerns	1 148 923	1 096 510	1 099 109	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ¹	205 739	206 344	209 478	
	1 354 662	1 302 854	1 308 587	
Langfristige Schulden				
Rückstellungen ¹	151 818	145 895	137 716	17
Finanzschulden	1 165 244	1 113 856	1 212 801	18
Andere Verbindlichkeiten	302 074	355 341	398 001	19
Passive latente Steuern ¹	137 111	136 153	127 551	12
	1 756 247	1 751 245	1 876 069	
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen ¹	76 887	103 641	99 513	17
Steuerrückstellungen	15 177	8 073	14 302	
Finanzschulden	453 617	415 070	193 288	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	410 198	390 969	336 583	
Andere Verbindlichkeiten	231 045	266 633	249 933	19
Steuerverbindlichkeiten	509	189	306	
	1 187 433	1 184 575	893 925	
	4 298 342	4 238 674	4 078 581	

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 1.10.2013 bis zum 31.12.2013

Eigenkapitalveränderungsrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital				Kapital des MVV Energie Konzerns	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
Stand zum 1.10.2012¹	168 721	455 241	523 171	15 957	-58 925	-5 056	1 099 109	209 478	1 308 587
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	619	-9 406	—	-8 787	-3 047	-11 834
Ergebnis der Geschäftstätigkeit ¹	—	—	40 871	—	—	—	40 871	10 911	51 782
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	40 871	619	-9 406	—	32 084	7 864	39 948
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	-8 226	-8 226
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	-334	-334
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	3 201	—	—	—	3 201	-3 955	-754
Stand zum 31.12.2012¹	168 721	455 241	567 243	16 576	-68 331	-5 056	1 134 394	204 827	1 339 221
Stand zum 1.10.2013¹	168 721	455 241	546 968	16 860	-51 368	-39 912	1 096 510	206 344	1 302 854
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	-5 900	7 928	—	2 028	736	2 764
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	50 376	—	—	—	50 376	9 223	59 599
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	50 376	-5 900	7 928	—	52 404	9 959	62 363
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	-10 573	-10 573
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	18	18
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	9	—	—	—	9	-9	—
Stand zum 31.12.2013	168 721	455 241	597 353	10 960	-43 440	-39 912	1 148 923	205 739	1 354 662

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1.10.2013 bis zum 31.12.2013

Kapitalflussrechnung des MVV Energie Konzerns		
in Tsd Euro	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2012 bis 31.12.2012
Periodenergebnis vor Ertragsteuern ¹	85 171	75 768
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	40 125	39 663
Finanzergebnis ¹	12 558	15 185
Erhaltene Zinsen	1 649	2 078
Veränderung der langfristigen Rückstellungen ¹	7 311	1 148
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen ¹	-25 472	7 283
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-2 080	- 26
Cashflow vor Working Capital und Steuern	119 262	141 099
Veränderung der sonstigen Aktivposten ¹	-226 056	-236 412
Veränderung der sonstigen Passivposten	145 748	173 648
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-27 739	-27 519
Gezahlte Ertragsteuern	-19 577	-14 499
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-8 362	36 317
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien ¹	-83 745	-45 203
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	15 628	225
Einzahlungen aus Zuschüssen	3 680	2 011
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	13 156	996
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	- 4
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-1 973	-2 962
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-53 254	-44 937
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	141 323	135 196
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-47 087	-32 963
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-10 573	-8 226
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	9	-4 290
Gezahlte Zinsen	-15 265	-15 723
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	68 407	73 994
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	6 791	65 374
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-1 337	- 229
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	48	21
Finanzmittelbestand zum 1.10.2013 (bzw. 2012)	418 242	378 368
Finanzmittelbestand zum 31.12.2013 (bzw. 2012)	423 744	443 534
Cashflow – aggregierte Darstellung		
Finanzmittelbestand zum 1.10.2013 (bzw. 2012)	418 242	378 368
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-8 362	36 317
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-53 254	-44 937
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	68 407	73 994
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-1 337	- 229
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	48	21
Finanzmittelbestand zum 31.12.2013 (bzw. 2012)	423 744	443 534

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

vom 1.10.2013 bis zum 31.12.2013

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft des MVV Energie Konzerns und als Energieverteiler und -dienstleister in den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen tätig.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 10. Februar 2014 aufgestellt. Weder der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss noch der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen einer prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis zum 31. Dezember 2013 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ – erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2013 gelesen werden. Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen daher – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2013.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Angewandte Standards	Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹
„Improvement Project“ 2009–11: Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards (IFRS), Zyklus 2009–2011	27.3.2013	1.1.2013
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer	5.6.2012	1.1.2013
IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	11.12.2012	1.1.2013
IFRS 7 Finanzinstrumente – Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	13.12.2012	1.1.2013
IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau	11.12.2012	1.1.2013
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Darlehen der öffentlichen Hand	4.3.2013	1.1.2013
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Schwierige Hochinflation und Beseitigung fixer Daten für erstmalige Anwender	11.12.2012	1.1.2013
IAS 12 Ertragsteuern, Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte	11.12.2012	1.1.2013

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Nachfolgend werden die Auswirkungen der relevanten anzuwendenden Standards und Interpretationen im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss des MVV Energie Konzern näher erläutert:

Durch das „Improvement Project“ 2009 – 11 wurden Änderung an den folgenden IFRSs vorgenommen: IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34. Für den MVV Energie Konzern ergeben sich hieraus – mit Ausnahme der Anwendung von IAS 16 – keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss. Durch die Klarstellung im IAS 16 werden Ersatzteile, Bereitschaftsausrüstungen und Wartungsgeräte im MVV Energie Konzern nicht mehr als Vorratsvermögen, sondern als Sachanlagen bilanziert, wenn sie im Herstellungsprozess von Gütern und Dienstleistungen eingesetzt werden und erwartungsgemäß länger als ein Jahr genutzt werden. Da es sich hierbei um eine Änderung der Rechnungslegungsmethode handelt, erfolgt die Umgliederung rückwirkend.

Die MVV Energie AG wendet seit dem 1. Oktober 2013 erstmals den vom IASB im Juni 2011 überarbeiteten Standard IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ an. Die Änderungen führen unter anderem zum Wegfall des Wahlrechts bei der Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten sowie zur Anpassung der Definition für Leistungen aufgrund der Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Außerdem wird eine neue Berechnung der Verzinsung des Planvermögens eingeführt und die Angabepflichten im Anhang wurden erweitert.

Die Änderung der Definition für Leistungen aufgrund der Beendigung von Arbeitsverhältnissen führt dazu, dass die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer nunmehr rätierlich angesammelt und als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer bilanziert werden.

Da die MVV Energie AG die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste bereits seit dem vergangenen Geschäftsjahr vollständig erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst, hat der Wegfall des Wahlrechts keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Ebenso gibt es im MVV Energie Konzern kein Planvermögen, so dass auch diese Änderung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hat.

Mit dem neuen Standard IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ werden sowohl die Zeitwertermittlung als auch die dazugehörigen Angabepflichten geregelt. Diese Ausführungen sind standardübergreifend anzuwenden. Die Änderungen sind prospektiv anzuwenden. Die ergänzten Vorgaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts führen zu einer geringfügigen Anpassung der Bilanzansätze der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden.

Die Änderungen zu IFRS 7 betreffen Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Änderungen werden in den Anhangsangaben zu den derivativen Finanzinstrumenten im Geschäftsbericht zum 30. September 2014 erkennbar.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte zu einem späteren Zeitpunkt von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam werden.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss des MVV Energie Konzerns sind neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das hierfür maßgebliche Beherrschungskonzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist. Die wesentlichen assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert. Die wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen werden quotenkonsolidiert.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Konsolidierungskreis			
	Voll-konsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen	Quoten-konsolidierte Unternehmen
30.9.2013	80	12	3
Verschmelzungen	—	—	—
Zugänge	—	—	—
Abgänge	—	—	—
31.12.2013	80	12	3

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH haben 41 % der Anteile an der Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG und Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, beide Aachen, erworben. Beide Gesellschaften werden unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung				
	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
1 Euro	31.12.2013	30.9.2013	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2012 bis 31.12.2012
Krone, Tschechien (CZK)	27,427	25,730	26,658	25,167
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,834	0,836	0,841	0,807

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen des MVV Energie Konzerns werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal. Die wärmere Witterung im Vergleich zum Vorjahr hat das 1. Quartal 2013/14 beeinflusst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung nach Wertschöpfungsstufen gegliedert dargestellt. Die warme Witterung und die wettbewerbsbedingten Einbußen des 1. Quartals 2013/14 beeinflussten die Umsätze in den Medien. Ebenso macht sich der sinkende Abfallpreis bemerkbar. Teilweise erfährt der Umsatz eine Kompensation durch die Direktvermarktung.

Der Umsatz unserer ausländischen Töchter betrug in Konzernwährung 28 634 Tsd Euro.

2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2012 bis 31.12.2012
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	133 330	194 805
Erträge aus Emissionsrechten	9 501	9 403
Auflösung von Wertberichtigungen und Eingänge von ausgebuchten Forderungen	6 577	3 169
Auflösung von Rückstellungen	3 804	731
Erträge aus Anlageverkäufen	2 331	79
Übrige	11 194	11 156
	166 737	219 343

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2012 bis 31.12.2012
Aufwendungen aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	111 674	201 498
Aufwendungen aus Emissionsrechten	29 537	23 679
Aufwendungen für Wartungen, Reparaturen und IT-Dienstleistungen	4 897	3 808
Übrige	40 442	33 729
	186 550	262 714

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Derivate zurückzuführen. Deren Bewertung nach IAS 39 führte im 1. Quartal 2013/14 zu einem positiven Effekt von netto 21 656 Tsd Euro (Vorjahr negativer Effekt 6 693 Tsd Euro).

3 Personalaufwand

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich der Personalaufwand in der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 930 Tsd Euro erhöht.

4 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 3 408 Tsd Euro (Vorjahr 2 997 Tsd Euro) stammt aus der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen des MVV Energie Konzerns.

5 Restrukturierungsaufwand

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich der in der GuV ausgewiesene Restrukturierungsaufwand in der Vergleichsperiode des Vorjahrs von –7 398 Tsd Euro auf –11 251 Tsd Euro verändert.

6 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsen für Darlehen und Finanzierungsleasing sowie Effekte aus der Bewertung nach IAS 39.

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ haben sich die Finanzaufwendungen in der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 136 Tsd Euro verringert.

7 Ertragsteuern

Ertragsteuern

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2012 bis 31.12.2012
Ertragsteuern ¹	25 572	23 986
Effektiver Steuersatz in %	30,0	31,7

¹ Vorjahreswerte angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Steuerquote beläuft sich in der Berichtsperiode auf 30,0 %. Ohne IAS 39 Effekte beträgt die Steuerquote 29,9 %.

8 Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie		
	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2012 bis 31.12.2012
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro ¹	50 376	40 871
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro ¹	0,76	0,62

¹ Vorjahreswerte angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

9 Sachanlagen

Aufgrund der Änderung des Standards IAS 16 „Sachanlagen“ im Rahmen des „Improvement Project“ 2009–11 haben sich die technischen Anlagen und Maschinen zum 1. Oktober 2012 um 11 334 Tsd Euro erhöht. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2012/13 betrug 702 Tsd Euro.

10 Übrige Finanzanlagen

Der Rückgang der übrigen Finanzanlagen im 1. Quartal 2013/14 ist im Wesentlichen auf die Beendigung von Contracting-Verträgen und die damit einhergehenden Verkäufe der Leasingvermögenswerte zurückzuführen.

11 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Rückgang der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2013 ist im Wesentlichen auf das niedrige Marktpreisniveau und die dadurch geringeren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen.

12 Latente Steuern

Die Veränderung der latenten Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus Bewertungseffekten von Energiehandelsgeschäften.

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ haben sich die passiven latenten Steuern zum 1. Oktober 2012 um 3 545 Tsd Euro erhöht. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2012/13 betrug 181 Tsd Euro.

13 Vorräte

Entsprechend der oben genannten Änderung des Standards IAS 16 „Sachanlagen“ haben sich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum 1. Oktober 2012 um 11 334 Tsd Euro vermindert. Die Verminderung im Geschäftsjahr 2012/13 bei den Vorräten entspricht der Erhöhung bei den Sachanlagen um 702 Tsd Euro.

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal 2013/14 entspricht im Wesentlichen dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die erhaltenen Abschlagszahlungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

15 Gewinnausschüttung

Am 14. März 2014 wird die Hauptversammlung über den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG entscheiden, eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Stückaktie (insgesamt 59 316 Tsd Euro) für das Geschäftsjahr 2012/13 auszuschütten.

16 Eigenkapital

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich das Eigenkapital zum 1. Oktober 2012 um 8 222 Tsd Euro verringert. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2012/13 betrug 401 Tsd Euro.

Der im kumulierten erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesene Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der starken Veränderung des Wechselkurses der Tschechischen Krone. Diese ist hauptsächlich hervorgerufen durch Interventionierung der tschechischen Zentralbank, die zur Stärkung der tschechischen Wirtschaft den Kurs auf einen Zielkurs von 27 Kronen je Euro anvisiert.

17 Rückstellungen

Entsprechend der oben genannten Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ haben sich die Sonstigen Rückstellungen zum 1. Oktober 2012 um 11 767 Tsd Euro vermindert. Die Verminderung im Geschäftsjahr 2012/13 betrug 582 Tsd Euro.

18 Finanzschulden

Der Anstieg der Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus der Neuaufnahme von Krediten für Projektinvestitionen.

19 Andere Verbindlichkeiten

Der Rückgang der anderen Verbindlichkeiten ist insbesondere auf das niedrige Marktpreisniveau und die dadurch geringeren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen.

20 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2013 nicht wesentlich verändert.

21 Segmentberichterstattung

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2013 bis zum 31.12.2013

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	96 853	172 743	28 281	36 517
Handel und Portfoliomanagement	292 724	276 474	72	-3 991
Vertrieb und Dienstleistungen	620 384	102 215	3 987	24 873
Strategische Beteiligungen	62 432	873	4 079	16 247
Sonstiges	1 035	6 286	3 706	2 135
Konsolidierung	—	-558 591	—	2 179
	1 073 428	—	40 125	77 960

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2012 bis zum 31.12.2012

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT ¹
Erzeugung und Infrastruktur	91 296	167 595	27 436	42 920
Handel und Portfoliomanagement	308 159	317 054	72	4 053
Vertrieb und Dienstleistungen	598 772	115 748	4 196	25 574
Strategische Beteiligungen	82 661	2 879	4 311	13 439
Sonstiges	1 015	6 047	3 648	1 976
Konsolidierung	—	-609 323	—	68
	1 081 903	—	39 663	88 030

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an Wertschöpfungsstufen orientiert sind.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke und das Windparkportfolio. Ferner enthalten sind die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zur leitungsgebundenen Verteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser zugeordnet sind.
- Das Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** umfasst das Energiebeschaffungs- und Portfoliomanagement sowie den Energiehandel der MVV Trading GmbH.

- Das Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** enthält das Einzelhandelsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG. Es umfasst die Lieferungen von Strom, Wärme, Gas und Wasser an Endkunden sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Enamic GmbH und Energieversorgung Offenbach AG.
- Das Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** umfasst die Teilkonzerne Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s.. Der Teilkonzern Ingolstadt wird quotalkonsolidiert.
- Unter dem Berichtssegment **SONSTIGES** sind insbesondere das Shared-Services-Center sowie die Querschnittsbereiche enthalten. Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze.

Die Segmentumsätze mit externen Kunden werden zu 97,3 % (Vorjahr 96,8 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Kunden.

Im MVV Energie Konzern gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Berichtssegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (21 656 Tsd Euro; in der Vergleichsperiode 2012/13 –6 693 Tsd Euro). Ebenfalls enthält es kein Restrukturierungsergebnis und keine Struktur Anpassungen aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit (ATZ) sowie auf Segmentebene keine Beteiligungserträge von voll- und quotalkonsolidierten Gesellschaften. Diesem korrigierten EBIT sind noch diejenigen Erträge aus Finanzierungsleasing hinzugerechnet, die Teil unseres Geschäftsmodells (insbesondere Contracting) sind und deshalb unserer Ansicht nach zu den operativen Ergebnisbeiträgen zählen.

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich das Adjusted EBIT in der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 389 Tsd Euro verringert.

Die Überleitung EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2012 bis 31.12.2012	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung ¹	97 729	90 953	6 776
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	-21 656	6 693	-28 349
Strukturanpassung ATZ ¹	889	541	348
Restrukturierungsaufwand	—	-11 251	11 251
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	998	1 094	-96
Adjusted EBIT	77 960	88 030	-10 070

¹ Vorjahreswerte angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

22 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern reduzierte sich im 1. Quartal 2013/14 zum Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Dies ist vor allem auf das Periodenergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen, das nach der Bereinigung der IAS 39 Bewertung im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen unter dem Vergleichszeitraum liegt.

Die Verminderung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit im 1. Quartal 2013/14 ist zusätzlich zu dem reduzierten Cashflow vor Working Capital und Steuern im Wesentlichen auch auf die Reduzierung des Working Capitals zurückzuführen.

Vor allem aufgrund der Auszahlungen für Investitionen in erneuerbare Energien ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im 1. Quartal 2013/14 geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahrs leicht gesunken, was im Wesentlichen durch geringere Nettokreditaufnahme begründet ist.

23 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen des MVV Energie Konzerns und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.12.2013	30.9.2013	31.12.2013	30.9.2013
	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2012 bis 31.12.2012				
Abfallwirtschaft Mannheim	86	86	7	1 127	—	75	1	7
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	3	7 034	940	1 143	—	—	636	606
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	520	964	21	23	1 171	835	—	—
m:con – mannheim:congress GmbH	933	938	62	112	6 387	5 699	—	—
MVV GmbH	32	71	—	3	26	16	—	—
MVV Verkehr GmbH	15	63	—	—	2	24	—	—
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	1 634	1 795	2	5	2 183	1 778	196	156
Stadtentwässerung Mannheim	614	450	115	78	70	140	24	12
Stadt Mannheim	3 613	3 815	673	4 516	476	839	7 563	4 164
Assoziierte Unternehmen	16 880	18 465	65 373	58 794	13 071	11 383	18 488	31 921
Quotenkonsolidierte Unternehmen	8 589	23 441	3 019	4 285	6 941	4 692	1 507	1 569
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	1 157	2 458	425	704	1 160	1 728	266	432
	34 076	59 580	70 637	70 790	31 487	27 209	28 681	38 867

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 10. Februar 2014

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Bekker



Dr. Dub



Klöpfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2013/14 beschrieben sind.“

Mannheim, 10. Februar 2014

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Bekker



Dr. Dub



Klöpfer

FINANZKALENDER

- **14.2.2014**
Finanzbericht 1. Quartal 2013/14
- **14.3.2014**
Hauptversammlung
- **17.3.2014**
Dividendenzahlung
- **15.5.2014**
Halbjahresfinanzbericht 2013/14
- **15.5.2014**
Pressekonferenz und Analystenkonferenz
1. Halbjahr 2013/14
- **15.8.2014**
Finanzbericht 3. Quartal 2013/14
- **11.12.2014**
Jahresfinanzbericht 2013/14 (Geschäftsbericht)
- **11.12.2014**
Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2013/14

IMPRESSUM

- **Herausgeber**
MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de
- **Verantwortlich**
Daniela Rink
Diplom-Betriebswirtin (FH)
Telefon 0621 290-2327
Telefax 0621 290-3075
daniela.rink@mvv.de
- **Kontakt**
Marcus Jentsch
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de
ir@mvv.de

Dieser Finanzbericht ist am 14. Februar 2014 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanzberichte des MVV Energie Konzerns als Download zur Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe des Geschäftsberichts 2012/13 können Sie auch als Flash-Geschäftsberichte aufrufen.

www.mvv-investor.de

